

Potsdamer

#41

MAGAZIN DER HAVELREGION

IMPFPLICHT

Linda Teuteberg im Interview

SEITE 10

DICHTE BEBAUUNG

Bauverwaltung setzt sich durch

SEITE 22

STANDORTSUCHE

Keine Unterstützung der Stadt

SEITE 14



**FÜR GUTE VORSÄTZE
IST ES NIE ZU SPÄT.**

JETZT LOSLEGEN UND PROJEKTE FÜR 2022 ANPACKEN!



Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 07:00 - 20:00 Uhr
Am Friedrichspark 101, 14476 Potsdam Marquardt

HORN BACH
Es gibt immer was zu tun.



Verkehrsbetrieb
Stadtwerke
Potsdam

**Auch im Homeoffice die richtige Wahl –
das VBB-Firmenticket im ViP-ABO!**

Lohnt sich bereits ab der sechsten Fahrt
im Monat und bietet Mitnahmemöglichkeiten
nach Feierabend und am Wochenende.

Alle Infos unter:
www.vip-potsdam.de/firmenticket



**JEDERZEIT
PRAKTISCH**
VBB-Firmenticket

**Echt
Potsdam.**



Liebe Leserinnen liebe Leser,

herzlich willkommen zurück!
Ich hoffe, Sie sind gut und gesund in das neue Jahr gestartet.
Gefühlt findet der politische Diskurs derzeit mehr in Talkshows als im Bundestag statt. Kaum ein Sender, der nicht die Frage beantworten möchte, ob die Impfpflicht nun kommt oder nicht.

Wir haben Linda Teuteberg (FDP) zu diesem Thema befragt, die bereits einen Medien-Marathon zum Thema Impfpflicht hinter sich hat und sich mit diesem Thema bestens auskennt (ab S. 10).

Jetzt hat es die Verwaltung doch geschafft, das von vielen als zu massiv kritisierte Bauvorhaben auf der Nedlitzinsel durchzusetzen (ab S. 22). Die Unterstützung dafür kam von den Stadtverordneten, die sich für die überarbeiteten Pläne aussprachen. Trotzdem könnte uns das Thema weiter beschäftigen, denn einige haben schon mit Klagen gegen die Verwaltung gedroht.

In Babelsberg ehrte man „die schönste Frau der Welt“, Hedy Lamarr. Sie war aber wohl auch eine der klügsten Frauen. Warum, erfahren Sie auf S. 20.

Eine neue Rubrik findet sich in dieser Ausgabe: „Aus der Nachbarschaft“. Hier lesen Sie in Zukunft mehr darüber, was unsere Nachbarn so alles umtreibt.

Es ist also wieder viel los in der Region.
Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.
Bleiben Sie gut informiert und gesund!

Ihr Steve Schulz



INHALT

KURZGEFASST

Dreitägiges Jubiläumsfest; Hochzeit in Potsdam; pro agro Marketingpreis; Helga Schulte feiert 85sten; Bewerbung als Bürgermeisterin; Interfraktionelle Zusammenarbeit; Geh- und Radwegeausbau; Ein Herz für Tiere; Freie FSJ-Plätze; Neue Mitglieder bei Turbine Potsdam; Aussichtspunkt fast fertig; Finanzielle Förderung bei Tests in Kitas **4 - 10**

REGION

breamimmobilien stellt sich vor **13**
Schule des Lebens sucht neuen Standort **14**
Wardow: starkes Team auf Wachstumskurs **16**
Potsdam ist Host Town der Special Olympic World Games **17**
Notbetreuung in Kitas geregelt **27**
Aufbauaktion am Sacrower See **34**

INTERVIEW

Linda Teuteberg, MdB (FDP), zur Impfpflicht **10**

AUS DER NACHBARSCHAFT

Digitalisierung im Kita-Service; Olympisches Feuer im Bezirk **18**
Bis zu 10.000 Euro für Ihr Projekt; Kultur in schwierigen Zeiten **19**

BABELSBERG

Ehrung für Hedy Lamarr **20**

AUS DER STADTVERWALTUNG

Kulturpolitische Strategien; Hilfe für Düstere Teiche **21**

NEU FAHRLAND

Verwaltung setzt sich durch **22**

WALDSTADT

Neue Stadtteilkoordinatorin **26**

DIE KRÄUTER-ECKE

Die Hasel(nuss) **28**

VERANSTALTUNGEN 30 - 32

ÜBER UNS / IMPRESSUM 33

RATGEBER 34

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung.“

Wir fühlen uns dem Bestattungsritual –
dem ältesten öffentlichen Anlass von
Gemeinschaft überhaupt – verpflichtet.

Stefan Bohle



→ FAHRLAND

Dreitägiges Jubiläumsfest geplant

Ein großes Jubiläumsfest plant der Ortsbeirat Fahrland vom 27. bis zum 29. Mai dieses Jahres. Grund der fast dreitägigen Feier ist der 825. Geburtstag des Ortsteils, der im Jahr 2003 von Potsdam eingemeindet wurde.

Doch bevor es ans Feiern geht, gibt es noch eine Menge zu tun. Aus diesem Grund sucht das Festkomitee von Fahrland, das sich aus Mitgliedern des Ortsbeirates, Vertretern einiger ortsansässiger Vereine, Kirchengemeindegliedern, Vertretern der Regenbogenschule, Gewerbetreibenden, Fahrländer Jägern, ortsansässigen Bauern, Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland, Vertre-

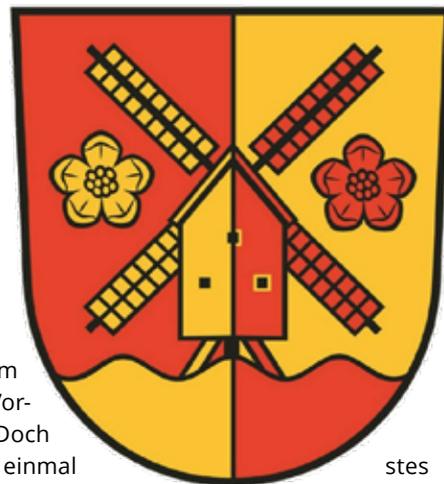
tern der Kita Pipapo und weiteren zusammensetzt, jede helfende Hand, gute Ideen und vielerlei Unterstützung. Auch eine finanzielle Unterstützung in Form von Sponsoring durch Private und Gewerbetreibende ist möglich und willkommen.

Dann können die Feierlichkeiten am Freitagabend, dem 27. Mai, auf der Festwiese an der Gartenstraße in Fahrland starten. Weiter geht es am Samstag um 10 Uhr nach dem Gottesdienst. Anschließend ist ein Festumzug geplant, danach der offizielle Beginn der Jubiläumsfeier auf dem Festplatz, ab 18 Uhr mit Tanz im Zelt. Der Sonntagvormittag ist für eine Vielzahl bunter

Sportveranstaltungen reserviert, an denen sich Groß und Klein versuchen dürfen. Am Nachmittag wird die Kaffee & Kuchen-Tafel eröffnet und langsam ein gemütlicher Ausklang gefunden.

Das genaue Programm wird rechtzeitig im Vorfeld kommuniziert. Doch jetzt heißt es erst einmal möglichst viele Unterstützer und Helfer finden, damit die vielen Pläne auch realisiert werden können.

Wenn Sie Ihre Unterstützung anbieten möchten oder Tipps für die Ausgestaltung des Fe-



stes haben freut sich das Festkomitee auf Ihre Kontaktaufnahme unter folgender E-Mail-Adresse: festkomitee-fahrland825@t-online.de

→ POTSDAM

In Potsdam heiraten – Locations und Rahmenprogramm

Das Belvedere Pfingstberg ist ohne Frage ein besonderer Ort. Und schon lange eine begehrte Hochzeitslocation. 2021 gaben sich im Maurischen Kabinett des Schlosses 83 Paare das Jawort. Das sind deutlich weniger als noch vor der Pandemie, aber immerhin mehr als im ersten Coronajahr 2020. Wer in 2022 diese Kulisse für seine Hochzeit nutzen möchte, sollte mit seiner Anfrage nicht warten und sich hierfür mit dem Standesamt Potsdam in Verbindung setzen.

Orte für besondere Trauungen in Potsdam sind zudem:

- Blaue Galerie – Neue Kam-

mern im Park Sanssouci

- Alte Neuendorfer Kirche in Potsdam Babelsberg
- Krongut Bornstedt
- Schloss Lindstedt
- Biosphäre Potsdam
- Urania-Planetarium
- Präsidentenflügel im Rathaus Potsdam
- Übernachtungsangebote erstellen und buchen

Weitere Räumlichkeiten zum Feiern in Potsdam sind hier gelistet: <https://www.tagen-in-potsdam.de/>.

Die PMSG Potsdam Marketing und Service GmbH kann zwar nicht die Aufgabe eines Hochzeitsplaners übernehmen,

aber durchaus bei der Erstellung und Buchung eines Rahmenprogramms unterstützen. Auch das Wissen um aktuelle Bestimmungen und Eindämmungsverordnungen kann dabei helfen. Das Rahmenprogramm könnte folgendes umfassen:

- geführte Stadtrundfahrt (auch eine Anfrage der historischen Tram oder Oldtimerbusse ist möglich)
- geführter Stadtrundgang oder Parkspaziergang
- Fahrt mit der Weißen Flotte
- Fahrradtour mit einem Potsdam-Experten.



Kontakt:
Kongressbüro Potsdam
Tel. 0331-2755880
info@tagen-in-potsdam.de

Finden Sie jetzt Ihre neuen Mitarbeiter

Präsentieren Sie Ihre Stellen kostenlos bis zum 31.01.2022 im Job-Portal der Region mit dem Gutscheincode: Potsdamer-Jobs
www.123meinjob.de





Agrarminister Axel Vogel, Sandra Heyer (Bäckerei Exner) und Kai Rückewold, pro agro Geschäftsführer (v.l.)

Foto: Bäckerei Exner

→ BEELITZ

Beelitzer Backstube erhält pro agro Marketingpreis

Zur Förderung innovativer Produktentwicklungen und Vermarktungskonzepte im ländlichen Raum lobt pro agro – Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V. – den Wettbewerb um den „pro agro Marketingpreis – natürlich Brandenburg!“ aus. Traditionell geschieht dies eigentlich am ersten Messetag der Internationalen Grünen Woche in der Brandenburg Halle. Alternativ wurde dieser renommierte Marketingpreis nun auch in den digitalen Raum verliehen. Die Gewinner sind eine gelungene Mischung der Brandenburger Ernährungswirtschaft und zeigen, dass im Land innovative Produkte kreiert werden und Produktvermarktung auch jenseits alt eingefahrener Wege ausprobiert wird. Der Preis wird für neue Produkte, Produktideen und Angebote vergeben. Am Freitag, den 28. Januar 2022 fand die digitale Verleihung durch Agrarminister Axel Vogel und pro agro Geschäftsführer Kai Rück-

ewold statt. Das Beelitzer Unternehmen konnte mit der „Genusskarte“- die Jury überzeugen. „Allgemein verfolgen wir mit der Genusskarte das Ziel, dass sich unsere Kunden sowie potentielle Neukunden mit unserem Unternehmen identifizieren und somit die Beziehung zwischen Konsumenten und Unternehmen verbessert und gefestigt wird. Mit der Einführung dieser Prepaidkarte verfolgen wir den Trend des bargeldlosen Bezahlebens“ kommentiert Exner. „Eine schöne Auszeichnung, über die wir uns sehr freuen und auf die wir stolz sind!“ so Brotsummelier Tobias Exner. In diesem Jahr hatten sich 40 Unternehmen für den pro agro Marketingpreis beworben. Insgesamt wurden jeweils drei Preise in den Kategorien Ernährungswirtschaft, Direktvermarktung sowie Land- und Naturtourismus vergeben. Die Genusskarte wurde in der Kategorie Direktvermarktung mit dem pro agro Marketingpreis 2022 ausgezeichnet.

→ POTSDAM

85. Geburtstag der zweiten Gleichstellungsbeauftragten Potsdams

„Gib niemals auf, für das zu kämpfen, was du tun willst. Mit etwas, wo Leidenschaft und Inspiration ist, kann man nicht falsch liegen.“

Ella Fitzgerald

Getreu diesem Motto ist das Lebenswerk der Jubilarin Helga Schulte, Jahrgang 1937, zu würdigen. Die geborene Potsdamerin hat sich in der Nachwendezeit Anfang der Neunziger Jahre maßgeblich für die Rechte und die Gleichberechtigung von Frauen eingesetzt. Das Leben der Frauen im wiedervereinten Deutschland erfuhr eine grundlegende Änderung, durch nun nicht mehr geltendes Recht der ehemaligen DDR. Neue Gesetze im Arbeits-, Familien-, Scheidungs- und Vormundschaftrecht führten in den Anfangsjahren zu erheblichen Verwerfungen, Härtefällen und sozialer Schockstarre. Häufig mündete dies insbesondere bei Frauen in Resignation.

Helga Schulte kämpfte dagegen an, war Vorsitzende der Liberalen Frauen Brandenburg, Mitarbeiterin der ersten Gleichstellungsbeauftragten der Landes-

hauptstadt und bis 1999 die zweite Frau in diesem wichtigen Amt. Vereinsgründungen, Diskussionsforen, Proteste gegen §218 Schwangerschaftsabbruch, Frauenstammtische, Organisation der Brandenburgischen Frauenwochen bestimmten ihr stets engagiertes Arbeitsleben. Sie hatte auch die Idee für das Sozialkaufhaus des Exvoto e.V., das seit mehr als 20 Jahren in Potsdam eine wichtige Institution ist.

Prominente Mitstreiter*innen und Förderer fand sie unter anderem in Frau Dr. Regine Hildebrand, damalige Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen sowie in Person des damaligen Ministerpräsidenten Herrn Manfred Stolpe. Zu ihrem Ehrentag am 21. Januar möchten wir herzlich gratulieren und für die jahrelange Unterstützung danken, die Frau Helga Schulte, Vereinen und Initiativen mit viel Leidenschaft und Inspiration entgegengebracht hat.

FidL-Frauen in der Lebensmittel e.V.

Träger der Freien Jugendhilfe



Helga Schulte hat sich in den Wirren der Nachwendezeit durch ihren Einsatz für Frauen, Benachteiligte und sozial Schwache einen Namen gemacht.

Foto: privat

→ WERDER

Blütenstadt in eine moderne Zukunft führen

Die SPD Werder (Havel) hat auf ihrer gestrigen Mitgliederversammlung Anja Spiegel als Kandidatin für die Bürgermeisterwahl nominiert.

Die SPD-Vorsitzende in Potsdam-Mittelmark, Claudia Eller-Funke: „Ich freue mich sehr, dass Anja Spiegel für dieses verantwortungsvolle Amt in ihrer Heimatstadt Werder kandidiert und gratuliere ihr herzlich zur Nominierung.

Ich bin überzeugt, dass sie mit ihrer Fachkompetenz für Wirtschaft, Arbeit und Soziales und ihr großes Engagement die Richtige für die Blütenstadt ist. Sie ist mit Herz bei den Menschen in Werder und wird Ihr großes Wissen für das Wohl Aller einsetzen.“

„Ich will Werder (Havel) in eine moderne, bürgernahe Zukunft führen!“, fasste Anja Spiegel ihre politischen Ziele am Abend zusammen. Claudia Eller-

Funke: „Mit Marko Köhler als Landratskandidat und Anja Spiegel als Bürgermeisterkandidatin für Werder stehen zwei profilierte und durchsetzungsstarke Menschen zur Wahl. Sie stehen für den Zusammenhalt der Regionen und die gemeinsame Weiterentwicklung von Potsdam-Mittelmark.“

SPD UB Potsdam-Mittelmark



Anja Spiegel (SPD) will Bürgermeisterin von Werder (Havel) werden.

Foto: privat

→ POTSDAM

Interfraktionelle Zusammenarbeit: Spendenübergabe an den EIHP e.V.

Bei einer gemeinsamen Grillaktion im letzten Jahr wurden von den Stadtverordneten Gert Zöllner (Bündnis 90/Die Grünen), Uwe Adler (SPD), Matthias Finken (CDU), Sascha Krämer (Die Linke) und Leon Troche (SPD) Spendengelder für unterschiedliche Projekte und Vereine gesammelt und an diese weitergereicht. Einer dieser Vereine ist der EIHP e.V. Der EIHP ist eine Elterninitiative, die Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen hilft. Ziel des

Vereins ist es, in Potsdam eine WG für Menschen mit Behinderungen zu errichten, um diesen in einem urbanen Umfeld ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. „Wir haben sehr großen Respekt vor der Leistung des Vereins und seiner Mitglieder. Sie betreuen und pflegen ihre Kinder und Angehörigen rund um die Uhr, 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche. Die Spende bereitet dem Verein hoffentlich eine kleine Freude“, so die Stadtpolitiker.



M. Finken, A. Hinze (EIHP), L. Troche und S. Krämer (v.l.) bei der Übergabe des Schecks in Höhe von 250 Euro. Foto: privat

→ POTSDAM

Baubeginn für Geh- und Radweg von Fahrland nach Satzkorn

Ende Januar dieses Jahres haben die Bauarbeiten für den Geh- und Radweg zwischen Fahrland und Satzkorn begonnen. Die Bauausführung wird in mehreren Bauabschnitten stattfinden, beginnend am Knotenpunkt Ketziner Straße/ Fahrländer Chaussee, über den Knoten Dorfstraße Satzkorn/Straße des Friedens bis zum Knotenpunkt Satzkorner Bergstraße/Straße zum Bahnhof. Die neue Wegeverbindung für zu Fußgehende und Radfahrende hat nach Abschluss eine Gesamtlänge von circa 600 Metern und wird in einer Breite von 2,50 Metern mit einer Asphaltoberfläche ausgebaut. Darüber hinaus

werden an den drei Knotenpunkten Verkehrsinseln eingebaut. Die Fertigstellung ist derzeit für Ende September 2022 geplant.

Parallel zu den Wegearbeiten finden jeweils in Teilbereichen auch Straßenbauarbeiten statt. So werden die Kreuzungsbereiche grundhaft ausgebaut und es wird für eine Regenwasserableitung durch Entwässerungsmulden gesorgt.

Während der gesamten Bauzeit gibt es Einschränkungen für den Individualverkehr. So gibt es seit Anfang der Woche bis zum 31. März eine halbseitige Sperrung der Ketziner Straße und Fahrländer Chaus-

see in Höhe Königsweg; der Verkehr wird mit einer mobilen Lichtsignalanlage geregelt. Über die jeweils vorliegenden Einschränkungen informiert die Landeshauptstadt Potsdam in der wöchentlichen Verkehrsprognose und auf www.mobil-potsdam.de.

Das Bauvorhaben ist ein prio-

ritäres Projekt aus der durch die Stadtverordneten beschlossenen Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes 2017 und soll die Verbindung zwischen den zwei Ortsteilen für Radfahrende und Fußgänger weiter verbessern und attraktiver machen.

LHP



Baubeginn für Geh- und Radweg von Fahrland nach Satzkorn

Foto: LHP/Tobias Standke

→ POTSDAM

Ein Herz für Tiere

Mit einer großartigen Spendenaktion bewiesen der Baumarkt HORNBACH in Marquardt und seine Kunden ein großes Herz für Tiere. Beim Kauf eines Weihnachtsbaumes wurde dieser von den HORNBACH-Mitarbeitern kostenlos angespitzt und die Kunden um eine Spende für das Tierheim Potsdam gebeten. Durch diese Aktion kamen insgesamt 1.000 Euro zusammen. Zusätzlich kamen Materialspenden im Wert von knapp 1.500 Euro aus der Wunschbaumaktion zusammen. Herfür wurden von Kun-

den rund 150 „Wunschtüten“ gekauft und gespendet, die zuvor von Mitarbeitern auf Basis eines „Wunschzettels“ des Tierheims zusammengestellt wurden. Sowohl die Sachspenden als auch der Scheck wurden im Januar dieses Jahres von HORNBACH-Mitarbeitern an das Tierheim Potsdam übergeben. Keine Frage, dass sich nicht nur die Mitarbeiter über die Größzügigkeit der HORNBACH-Kunden freuten, sondern vor allem die Tiere. Diese Aktion soll der Beginn einer langfristigen Partnerschaft mit dem Tierheim sein und Folgeaktionen nach sich ziehen. sts



Mitarbeiter von HORNBACH und des Tierheims bei der Übergabe der Sach-Spenden und des symbolischen Schecks in Höhe von 1.000 Euro (oben), Der Wunschbaum (unten) Fotos: HORNBACH

→ POTSDAM

Noch freie Plätze: Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Mit zusätzlichen Einsatzplätzen, gefördert aus den Mitteln des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona“ gibt es im Freiwilligenzyklus 2021/2022 mehr Möglichkeiten in pädagogischen und sozialpädagogischen Einsatzfeldern. Es sind insgesamt noch rund 80 Plätze frei. Interessenten sollten sich schnell bewerben um bis zum bis zum 1. März ihren Freiwilligendienst antreten zu können.

Es werden etwa 190 FSJ -Plätze gefördert, die es jungen Freiwilligen ermöglichen sollen, in Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe psychosoziale und schulische Folgen der Eindämmungsmaßnahmen der Corona-Pandemie zu mildern. Jugendfreiwilligendienstleistende sollen zudem bei dem Aufholen von Lernrückständen den Kindern und Jugendlichen

- in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften - Hilfestellung geben. Einige FSJ-Träger bieten aktuell noch freie Einsatzplätze z.B. in Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen, Mehrgenerationenhäusern, Bildungsstätten oder auch im Sport mit Kindern und Jugendlichen in Kita und Schule an. Auch in anderen Formaten und Einrichtungen gibt es noch die Möglichkeit sich im Rahmen eines FSJ zu engagieren. Neben den zusätzlichen Plätzen aus dem Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ fördert das MBSJ 119 FSJ-Stellen in der Kinder- und Jugendhilfe aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie

Interessierte wenden sich an die im Land Brandenburg zugelassenen FSJ-Träger. Am Bundes-Programm „Aufholen nach Corona“ nehmen die folgenden FSJ-Träger teil:

- Arbeiterwohlfahrt (AWO)
- Beschäftigung – Integration – Qualifizierung (BIQ)
- Brandenburgische Sportjugend (BSJ/LSB)
- CARITAS
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
- Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (Ijgd)
- Internationaler Bund (IB)
 - Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit für das Erzbistum Berlin e.V. (IN VIA)

schnuppern möchte ist in einem Jugendfreiwilligendienst wie dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) richtig. Das FSJ bietet vor Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums einen Einblick u.a. in soziale und pädagogische Berufe. Unter Anleitung von Fachkräften können junge Freiwillige sich erproben und feststellen, ob der soziale oder pädagogische Bereich Ihren Interessen entspricht. Das Freiwilligendienstjahr ist so ein besonders wichtiges Bildungs- und Orientierungsjahr!

In den unterschiedlichen Einsatzfeldern des FSJ können junge Freiwillige nach der Vollzeitschulpflicht bis zum 26. Lebensjahr in den verschiedenen Einsatzstellen mitarbeiten, aber auch Anleitung und Betreuung erfahren. So vielfältig, wie die Palette der Einsatzbereiche ist, so vielfältig sind die Erfahrungen, die FSJ'lerinnen und FSJ'ler sammeln.



100 Stellen im Programm FSJ Schule aus Landesmitteln. Insgesamt gibt es im Land Brandenburg über 900 aktive FSJ-Einsatzplätze.

Wer noch keine konkrete Vorstellung von seinem Berufswunsch hat und sich zuerst einmal ausprobieren oder vor einem Studium Praxisluft

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage des MBSJ.

MBJS

→ POTSDAM

Zwei neue Mitglieder in der „Turbine-Familie“

Der 1. FFC Turbine Potsdam verpflichtet Onyinyechi Zogg, die bis jetzt beim französischen Verein ASJ Soyaux spielte. Zuvor war die 24-jährige Verteidigerin von 2019 – 2021 beim FC Zürich und seit 2021 ist sie ebenfalls Bestandteil der nigerianischen Nationalmannschaft.

„Ich freue mich, ab sofort Teil der Mannschaft von Turbine Potsdam zu sein. Jetzt will ich mich so schnell wie möglich integrieren und mit der Mannschaft die Rückrunde erfolgreich bestreiten“, so Onyinyechi Zogg zu ihrer Neuverpflichtung bei Turbine Potsdam.

Auch die 19-jährige Irena Kuznezov vom israelischen Erstligisten Ramat Ha Sharon hat ihre neue Heimat beim 1. FFC Turbine Potsdam gefunden. Seit 2020 spielt Irena für die Nationalmannschaft von Israel. Letztes Jahr im Oktober spielte sie gegen die Deutsche-Elf der Frauen-Nationalmannschaft. „Ich mag den deutschen Fußball und habe sehr viel Gutes über Turbine Potsdam gehört und glaube

das ich mich hier in den nächsten Jahren gut entwickeln kann. Mein Ziel ist es mit Turbine möglichst viele Erfolge zu feiern“, sagte Irena Kuznezov. Cheftrainer Sofian Chahed freut sich über den Zuwachs: „Wir freuen uns, dass wir mit Ony eine neue Spielerin gewinnen konnten, die sicherlich schon einige Erfahrungen gesammelt hat, aber noch nicht am Ende ihrer Karriere ist. Außerdem glauben wir, dass sie sich hier bei Turbine gut weiterentwickeln wird. Wenn sie so arbeitet, wie wir sie kennengelernt haben, wird sie hoffentlich noch recht zügig im Laufe der Rückrunde eine Verstärkung sein.“

Irena ist eine junge engagierte Verteidigerin, die wir mit hartem Training in der Rückrunde in die Mannschaft integrieren wollen. Wir sehen in ihr Potenzial, welches wir Stück für Stück im Training und im Spiel herauskitzeln wollen.“

Der gesamte 1. FFC Turbine Potsdam begrüßt Onyinyechi Zogg und Irena Kuznezov herzlichst in der Turbine-Familie!

1. FFC Turbine Potsdam



Die beiden neuen Spielerinnen, Onyinyechi Zogg (oben) und Irena Kuznezov (unten) freuen sich auf die kommende Saison.

Fotos: 1. FFC Turbine Potsdam

→ BORNSTEDT

Fast fertig

Bereits Ende des vergangenen Jahres konnten die Holzarbeiten am Aussichtspunkt Birnenweg durch eine Potsdamer Tischlerei abgeschlossen werden. Nun wurden auch die Erd- und Bodenarbeiten sowie die Saatarbeiten fertiggestellt. Die Bauzäune sind nach Abschluss der eigentlichen Bauarbeiten bereits entfernt worden, auch wenn es noch keine geschlossene Rasendecke gibt. Damit ist dann der Aussichtspunkt am Birnenweg in die Lennésche Feldflur prinzipiell wieder nutzbar.

Zusätzlich sind sechs Neupflanzungen auf der nördlichen Grünfläche des Birnenweges geplant.

Die Landeshauptstadt Potsdam bittet alle Besucherinnen und Besucher des Aussichtspunktes darum, die Bereiche der Grünanlage mit dem frisch aufgetragenen Oberboden und der Rasen-Nachsaat noch nicht zu betreten und sicher zu stellen, dass Hunde den noch empfindlichen Oberboden nicht zerwühlen. Nur so hat der Rasen eine Chance, anzuwachsen und im Frühjahr für das gewohnte und gewünschte grüne Umfeld zu sorgen.

LHP



Reparaturarbeiten am Aussichtspunkt Birnenweg fast abgeschlossen

Foto: LHP/Mathias Schramm

→ POTSDAM

Kita-Testung: Finanzielle Förderung der Bereitstellung von Tests

Auch Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen sind aktuell von einer steigenden Zahl von Infektionsfällen betroffen. Um die Quarantäne von Gruppen oder die Schließung ganzer Einrichtungen zu vermeiden, ist die Durchführung von Antigen-Schnelltests ein gutes Mittel. Ministerin Britta Ernst hat nun die Förderrichtlinie, mit der die Beschaffung und Bereitstellung der Tests durch die Kita-Träger und die Kindertagespflegepersonen durchs Land finanziell unterstützt wird, zur Umsetzung freigegeben. Sie gilt rückwirkend ab dem 1. Januar bis zum 30. April 2022. Das dazugehörige Rahmen-testkonzept wird ebenfalls veröffentlicht.

Nach einem umfangreichen Beteiligungs- und Diskussionsprozess konnten nun rechtliche Anforderungen und Vorgaben zur finanziellen Förderung geklärt werden. Gefördert werden zwei Antigen-Schnelltests pro Woche mit einer Pauschale von 3,50 Euro je Test oder ein PCR-Lolli-Pooltest – wenn die Voraus-

setzungen erfüllt sind. Die Träger der Kindertagesstätten und die Kindertagespflegestellen sollen die Antigen-Schnelltests beschaffen und den Eltern kostenfrei zur Verfügung stellen.

„Ich bedanke mich für die Mitwirkung der Kommunalen Aufgabenträger, der kommunalen Spitzenverbände, der gemeindlichen und freien Träger der Kitas und der Elternvertretungen. Letztlich ging es darum, wie die Testpflicht, die ab dem 7. Februar gilt, umgesetzt werden soll. Wir haben versucht, möglichst viele

Interessen abzubilden“, so die Ministerin.

Ab dem 7. Februar 2022 gilt eine Testpflicht für Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung in Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen.

D.h. die Kinder, die nicht geimpft oder genesen sind, müssen im Rahmen der Kita-Testpflicht an zwei nicht aufeinanderfolgenden Tagen pro Woche einen negativen Testnachweis in der Kita oder bei der Kindertagespflegeperson vorlegen. Auch wenn sich diese Testverpflichtung unmittel-

bar an die Eltern bzw. Personensorgeberechtigte richtet, können die vertraglichen Betreuungs- und Bildungsansprüche aller Kinder nur dann effektiv erfüllt werden, wenn die Eltern mit kostenfreien Tests für ihre Kinder unterstützt werden. Daher sind die Einrichtungsträger gebeten, im Sinne der Gesamtheit die Beschaffung von Tests und deren Verteilung an die Eltern vorzunehmen.

Wie bei Schülerinnen und Schülern reicht für die Testpflicht ein zu Hause durchgeführter Antigen-Test zur Eigenanwendung aus, dessen negatives Ergebnis von einer oder einem Sorgeberechtigten bescheinigt wird. Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr sowie für vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder sind in allen anderen Lebensbereichen auch nach dem 6. Februar von einer Testpflicht grundsätzlich befreit. Für den Hort gibt es bereits eine Testpflicht, die auch künftig über die Schulen abgedeckt wird.



Ab dem 7. Februar 2022 gilt eine Testpflicht für Kleinkinder.

Foto: Pixabay

MBJS

Finden Sie jetzt Ihre neuen Mitarbeiter

Präsentieren Sie Ihre Stellen kostenlos bis zum 31.12.2021
im Job-Portal der Region mit dem Gutscheincode:

Potsdamer-Jobs

123meinjob.de

www.123meinjob.de

BAUMFÄLLUNGEN mit Klettertechnik

MATTHIAS SCHATTENBERG

0172 318 89 96

0332 08 22 19 20

m_schattenberg@web.de



ZIMMERERARBEITEN
CARPORTS / BAUMFÄLLUNG
DACHDECKER & KLEMPNER-
ARBEITEN



Brauchen wir (k)eine Impfpflicht?

Linda Teuteberg (FDP) zu den Folgen einer Impfpflicht

Sie ist wohl eines der heißesten politischen Themen überhaupt: die Impfpflicht.

Kaum ein anderes Thema spaltet die Nation aktuell so stark. Der POTSDAMER sprach daher mit der in Potsdam lebenden FDP-Spitzenpolitikerin Linda Teuteberg darüber, was eine Impfpflicht für uns alle bedeuten würde.

Sehr geehrte Frau Teuteberg, noch vor dem 26. September 2021, dem Tag der Bundestagswahl, lehnten fast alle Politiker eine Impfpflicht kategorisch ab. Vor allem der damalige Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) betonte immer wieder sein Versprechen, dass es keine Impfpflicht geben werde.

Mittlerweile haben sich sehr viele Politiker für eine Impfpflicht ausgesprochen. Auch Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hält diese für notwendig. Die FDP-Fraktion des Bundestages, der Sie angehören und die ja nun auch Regierungsverantwortung übernommen hat, sieht das anders und spricht sich deutlich gegen eine allgemeine Impfpflicht aus.

Können Sie uns kurz erklären, was hinter dem Begriff der „allgemeinen Impfpflicht“ zu verstehen ist?

Eine allgemeine Impfpflicht ist eine solche, die für alle Bürger gilt, für die die Ständige Impfkommision die Impfung gegen Corona empfiehlt und bei denen nicht zugleich eine medizinische Gegenindikation vorliegt.

Die meisten Befürworter einer allgemeinen Corona-Impfpflicht verstehen darunter eine Pflicht für alle ab 18.

Die in Krankenhäusern behandelten Corona-Patienten werden weniger statt mehr. Dennoch spricht der amtierende Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) von einer „Notwendigkeit zum Handeln“ und leitet diese von dem Dreiklang ab, dass es erforderlich, geeignet und maßvoll sei. Aus welchen Gründen sehen Sie die allgemeine Impfpflicht als kein geeignetes Mittel für den Kampf gegen Corona an?

Eine allgemeine Impfpflicht ist das falsche Instrument für ein wichtiges Anliegen. Sowohl Impfangst als auch Wut darüber sind schlechte Ratgeber. Die verfassungsrechtliche Verhältnismäßigkeit einer allgemeinen Corona-Impfpflicht als gravierender Eingriff in die körperliche Unversehrtheit ist meines Erachtens nicht gegeben. Die Impfung leistet einen wertvollen Beitrag, indem sie Geimpfte gut vor schweren Krankheitsverläufen und daraus resultierenden Todesfällen schützt und das Übertragungsrisiko verringert. Sich anstecken und das Virus übertragen können Geimpfte allerdings auch, so dass eine Impfpflicht nicht hinreichend unter dem Aspekt des Fremdschutzes zu rechtfertigen ist. Andere Maßnahmen wie Abstand, Maskentragen in Innenräumen und Testungen bleiben zunächst notwendig und wichtig. Zudem wird das eigentliche Ziel, die Impfquote zu erhöhen, nicht durch Buchstaben im Bundesgesetzblatt erreicht, sondern dadurch, dass Menschen sich real impfen lassen.

Wenn – was selbst viele Befürworter einer allgemeinen Impfpflicht so sehen und ich

nur unterstreichen kann – körperlicher Zwang oder Beugehaft als Sanktionen nicht in Frage kommen, werden sich hartnäckige Impfgegner auch weiterhin nicht impfen lassen. Andere wiederum, die Fragen und Sorgen oder das Thema bisher verdrängt haben und durch gute Beratungsangebote erreichbar wären, werden möglicherweise mit Trotz und Misstrauen auf eine Impfpflicht reagieren. Die zahlreichen unbeantworteten Fragen und ungelösten Probleme der praktischen Umsetzung und Durchsetzung einer allgemeinen Impfpflicht stellen zugleich ihre Wirksamkeit und Erforderlichkeit in Frage: Was in der Praxis nicht funktioniert, kann zur Zielerreichung nicht geeignet und erforderlich sein.

Selbst wenn man dies anders sehen sollte, scheitert die verfassungsrechtliche Verhältnismäßigkeit einer allgemeinen Corona-Impfpflicht für mich jedenfalls im dritten Teil der Verhältnismäßigkeitsprüfung, also an der Angemessenheit. Dem gewiss sehr tiefen Eingriff in das Recht körperlicher Unversehrtheit, das die grundsätzliche Erforderlichkeit der Einwilligung des Betroffenen vor medizinischen Eingriffen beinhaltet, steht ein ungewisser und allenfalls mittelbarer Nutzen gegenüber. Für mich gehört es zu den fundamentalen Freiheitsgrundrechten unserer Verfassung, dass erwachsene Menschen über medizinische Eingriffe an ihrem Körper selbst entscheiden.

Vergleiche mit anderen und früheren Impfpflichten wie bei Masern oder Pocken hinken im Hinblick auf die derzeit verfügbaren Corona-Impfstoffe: Die diesbezüglichen Impfpflichten sind unter Umständen durch

eine dauerhafte und sterile Immunität sowie die reale Chance, die entsprechende Krankheit auszurotten, gerechtfertigt. Im Hinblick auf Corona ist hingegen unklar, ob es um eine Impfung einmal im Jahr, etwa zum Herbst, oder alle drei Monate gehen würde und welcher Schutz gegen künftige Virusmutanten möglich ist. All dies spricht dafür, dass die freiwillige Impfung ein wertvoller Beitrag zur Bewältigung der Pandemie und zum Schutz von Leben und Gesundheit für die meisten Erwachsenen ist. All dies spricht aber nicht dafür, die freie Entscheidung für oder gegen eine Corona-Impfung in Abrede zu stellen. Das ist eine Frage des Menschen- und Gesellschaftsbildes: Unserem Grundgesetz mit seinen Freiheitsgrundrechten liegt die Vorstellung zugrunde, dass es individuelle Freiheitsrechte gibt, die nicht ohne Weiteres dem Willen und Zugriff einer Mehrheitsentscheidung unterliegen. Selbst wenn Impfungen, die einen dauerhaften Schutz oder gar die Gewähr, eine Krankheit vollständig zu besiegen, bieten, ausnahmsweise eine Impfpflicht rechtfertigen könnten, gilt dies für die derzeitige Corona-Impfung nicht.

Darüber hinaus halte ich eine allgemeine Corona-Impfpflicht selbst dann, wenn sie noch verfassungsrechtlich zu rechtfertigen wäre, jedenfalls politisch nicht für klug. Das Misstrauen, das dadurch erzeugt und verstärkt würde, dass eine allgemeine Impfpflicht trotz gegenteiliger Zusagen verschiedener Spitzenpolitiker eingeführt wird, erzeugt gesellschaftliche Verwerfungen und Schäden für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt, die den begrenzten und ungewissen Nutzen einer ge-

setzlichen Pflicht bei Weitem übersteigen. Meine Sorge ist, dass das entsprechende Misstrauen auch auf andere Themen übertragen wird und sich gegen unseren demokratischen Rechtsstaat insgesamt richtet.

Vielmehr müssen alle Möglichkeiten der Information und Beratung und möglichst niedrigschwelliger Impfangebote ausgeschöpft und im Zweifel die Entscheidung von Bürgerinnen und Bürgern für oder gegen eine Impfung akzeptiert werden.

Die Corona-Krise belastet nun bereits seit fast zwei Jahren die Gesellschaft in einem kaum dagewesenen Maße. In dieser Zeit zeigte sich die Regierung nicht imstande, einer erneuten Welle effizient entgegenzuwirken. Stattdessen wurden viele Maßnahmen beschlossen und Versprechen gegeben, die heute weder Wirkung noch Gültigkeit haben. Zusätzlich erfahren wir, dass die kommunizierten Corona-Fall- und Inzidenzzahlen in vielen Bundesländern seit Monaten falsch waren bzw. sind. Auf welcher wissenschaftlichen Erkenntnis und medizinischen Notwendigkeit soll nun eine Entscheidung für oder gegen eine Impfpflicht basieren?

Statt Politik mit Zahlen zu machen, gilt es, Entscheidungen aufgrund zuverlässiger und aktueller Zahlen zu machen. Hier ist noch viel zu tun und zu verbessern. Maßnahmen, die in Grundrechte der Bürger eingreifen, bedürfen zwingend einer tragfähigen Begründung und müssen regelmäßig mit Blick auf neue Erkenntnisse überprüft und an-

Linda Teuteberg ist Mitglied der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag und spricht sich deutlich gegen eine Impfpflicht in Deutschland aus. Sie sieht andere Möglichkeiten für eine breite Impfakzeptanz und äußert als Juristin auch rechtliche Bedenken.

Foto: Julia Zimmermann



gepasst werden. Dazu gehört auch, die Maßstäbe für Maßnahmen an neue Erkenntnisse anzupassen. Aussagekräftiger als die lange herangezogenen Inzidenzen sind inzwischen beispielsweise die Hospitalisierungsraten und Auslastungen der Intensivstationen. Relevant ist zudem, ob ein Patient wegen Corona stationär behandelt wird oder wegen einer anderen Diagnose, eine Coronainfektion jedoch hinzukommt. Letzteres ist keineswegs zu verharmlosen, macht aber einen Unterschied für die Schlussfolgerungen und verantwortungsvolle Entscheidungen.

Viele derer, die sich gegen eine allgemeine Impfpflicht aussprechen, werden wie die, die sich gegen eine Impfung entschieden haben, in die Ecke der Rechtsradikalen, der Wutbürger, Corona-Leugner und Querdenker gestellt. Die „Spaziergänge“, die zurzeit deutschlandweit stattfinden und an denen viele hunderttausend Menschen teilnehmen, um gegen die Impfpflicht zu demonstrieren, zeichnen da ein anderes Bild. Wie stehen Sie zu den „Spaziergang-Demonstrationen“ aus demokratischer Sicht?

Ich pauschalisieren nicht, sondern beurteile jeden Menschen nach seinen tatsächlichen Äußerungen und Verhaltensweisen und erwarte auch von anderen, nicht in eine Schublade gesteckt zu werden. Das Recht, sich friedlich zu versammeln, gilt für alle Bürger. Die Pflicht, sich dabei an Regeln zu halten allerdings auch.

Das Recht, seine Meinung auch durch und auf Versammlungen kundzutun, ist aus guten Gründen ein hohes Gut in unserer Verfassung. Abstand zu halten empfiehlt sich dabei im physischen Sinne zum Schutz der Gesundheit aller Teilnehmer und im übertragenen Sinne im Hinblick auf Verschwörungserzählungen, verfassungsfeindliche Bestrebungen u.ä.

In Deutschland ist zu beobachten, dass es immer mehr eine Spaltung zwischen Impfbefürwortern und Impfgegnern gibt. Diese Spaltung ist zum Teil so stark, dass sie Freundschaften und Familien entzweien. Wie kann man dieser Entwicklung entgegenwirken?

Diese Entwicklung beunruhigt mich sehr. Wir brauchen mehr Respekt für andere Meinungen und Sichtweisen und die Bereitschaft zuzuhören.

Wir sollten uns immer wieder bewusst machen: Gegner und Zumutung in dieser Pandemie ist das Virus und weder unsere Mitmenschen noch unsere politischen und staatlichen Institutionen. Wichtig ist, dass Familien, Freunde, Kollegen und Bürgerinnen und Bürger miteinander sprechen und auch reflektieren, dass wir gemeinsam diese Situation bewältigen und bestehen müssen. Realitäten zu verharmlosen oder zu leugnen und für Schwierigkeiten Sündenböcke zu suchen – seien es andere Menschen oder Gruppen oder unser politisches System – hilft nicht nur nicht weiter, sondern führt zu immer größeren Problemen. Es wird uns umso besser gelingen, je mehr wir darauf verzichten, alles und rigoros moralisch zu beurteilen und je mehr wir unseren eigenen Teil der Verantwortung für uns und unsere Mitmenschen wahrnehmen.

Eine Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen und Institutionen (Pflegeheime, Krankenhäuser u.ä.) soll bereits im März dieses Jahres umgesetzt werden. Zeitgleich werden die Impfwirkung und der Genesenstatus immer weiter verkürzt, so dass Menschen, die

vor sechs Monaten doppelt geimpft wurden oder als genesen galten, mittlerweile als ungeimpft gelten. Kann man im Rahmen der Pandemiebekämpfung überhaupt von einer Impfung im klassischen Sinn sprechen, wenn die Wirkung nur von sehr kurzer Dauer ist und diese nur gegen eine bestimmte Virus-Mutante gilt?

Es handelt sich um eine Impfung und zugleich um eine dynamische Situation. Deshalb gilt es, ehrlich und sachlich damit umzugehen, was wir wissen und was wir nicht wissen. Die Impfung wirkt durchaus nicht nur gegen eine einzelne Mutante.

Geimpfte sind nachweislich auch gegen neue Formen des Virus geschützt, wenn auch nicht dauerhaft und nicht in gleicher Intensität. Vor einem schweren Krankheitsverlauf, Langzeitschäden und Tod geschützt zu sein, ist ein großer Nutzen der Impfung für die allermeisten Menschen.

Nur in Schwarz-Weiß und Alles-Oder-Nichts-Kategorien zu denken, ist nicht vernünftig.

Unterschiede zu manch anderen bisherigen Impfungen gibt es, und deswegen ist eine allgemeine Impfpflicht verfassungsrechtlich nicht zu rechtfertigen.

Die Impfstoffe werden allerdings weiterentwickelt, was wir z.B. auch von Grippeimpfstoffen kennen. Dass wir in so kurzer Zeit einen wirksamen Impfstoff erhalten haben, ist eine große Errungenschaft. Aus guten Gründen ist die Entscheidung über medizinische Eingriffe gleichwohl regelmäßig in erster Linie eine höchstpersönliche.

Sie haben viele Themen angesprochen, die bei einer Einführung der allgemeinen Impfpflicht problematisch wären. Wie zum Beispiel:

- **Wäre sie auch für jüngere verhältnismäßig, die nur selten auf den Intensivstationen landen?**
- **Wie häufig müsste man sich impfen lassen? Und egal wann, oder immer im Herbst?**
- **Mit welchem Impfstoff, bei welcher aktuell kursierenden Variante? Welche Maßnahmen sind aus**

Ihrer Sicht für den Kampf gegen Corona zurzeit geeignet?

Wir benötigen freiwillige Impfungen nach dem jeweiligen Erkenntnisstand der Medizin, sinnvolle Teststrategien, gezielte Entwicklung und Einsatz entsprechender Therapien und Medikamente und zunehmend Öffnungsperspektiven zur Überwindung der Pandemie und ihrer Folgen. Wenn die Pandemie zur Endemie wird – worauf die Entwicklung hindeutet, was aber keineswegs sicher ist – müssen konsequent auch die pandemiebezogenen Maßnahmen beendet werden.

Das individuelle und gesellschaftliche Leben darf nur so wenig wie möglich und so viel wie unbedingt nötig eingeschränkt werden. Maßnahmen müssen begründet sein, sie sind kein Selbstzweck und müssen enden, wenn ihre Rechtfertigung entfällt.

Sehen Sie im Deutschen Bundestag eine Mehrheit für die Impfpflicht oder glauben Sie, die Mehrheit der Parlamentarier von Ihrem eingebrachten Vorschlag, gegen

die Impfpflicht zu stimmen, überzeugen zu können?

Ich habe Respekt vor allen Abgeordneten, die sich diese Entscheidung nicht leicht machen und eine sehr ernsthafte und gründliche Abwägung vornehmen. Mit unserem Gruppenantrag laden wir Kolleginnen und Kollegen im Deutschen Bundestag ein, für die freiwillige Impfung und die Wahrung des Selbstbestimmungsrechts über die eigene körperliche Unversehrtheit einzutreten. Dafür gilt es jetzt zu werben. Spekulationen und Prognosen helfen dabei nicht. Jede und jeder Abgeordnete muss ihr bzw. sein Gewissen befragen und verantwortlich entscheiden. Jedes Gespräch und jede Debatte, die zum Nachdenken anregen, sind ein Beitrag dazu. Mein Bestreben und Anspruch ist, auch eine Herausforderung wie diese Pandemie mit den Mitteln und im Geiste unserer Verfassung zu bewältigen: als offene Gesellschaft, liberale Demokratie und freiheitlicher Rechtsstaat.

Das Gespräch mit Linda Teuteberg führte Steve Schulz

Sozietät _____
KRAFT & FRIEDERICH
 Rechtsanwälte & Steuerberater Berlin & Potsdam

Rechtsberatung

- Gesellschafts-/Vereinsrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Ehe-/Familien-/Erbrecht
- öffentliches Recht/Verwaltungsrecht
- Beamtenrecht

Steuerberatung

- Jahresabschluss
- Steuererklärung
- Steuergestaltung
- Vertretung vor den Finanzgerichten
- Steuerstrafrecht

Beratung & Betreuung

- für Unternehmen bei der
 - Gründung
 - Führung
 - Nachfolge
- für Vereine und Verbände

Leidenschaft, Transparenz, Kompetenz und Vertrauen sind unsere Prämisse

Ihr Maklerinnenteam für den Verkauf von Wohnimmobilien im Raum Potsdam und westliche Berliner Bezirke stellt sich vor

Unser Hauptanliegen ist die individuelle Betreuung unserer Kunden mit persönlichem Engagement für eine sichere Verkaufsabwicklung und einen gelungenen Verkaufsabschluss für alle Parteien. Unser Leitspruch: „Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg!“ nehmen wir sehr ernst, da wir wissen, wie schwer und wichtig es für Verkäufer in der heutigen Zeit ist, einen vertrauenswürdigen Immobilienmakler zu finden.

Viele Versprechungen locken auf dem heiß gelaufenen Immobilienmarkt

Es wird oft mit sehr hohen Verkaufspreisen und superschnellen Verkaufsabwicklungen gelockt, vor allem im Internet und in anderen Werbetafeln.

Jeder, der überlegt, seine Immobilie zu verkaufen, steht vor einschneidenden Veränderungen in seinem Leben und möchte natürlich vom

aktuellen Boom profitieren. Je verlässlicher und konkreter die Einschätzung zum Erlös aus dem Immobilienverkauf im Vorfeld ist, desto genauer kann die weitere Lebensplanung vorbereitet werden.



Unser Anspruch ist eine persönliche, professionelle Betreuung von A-Z

Wir schlagen zu Beginn ein unverbindliches, persönliches, möglichst ausführliches Gespräch mit den an-

gehenden Verkäufern in der Immobilie vor und erstellen kostenlos eine professionelle Immobilienbewertung mit Markteinschätzung. Somit können wir uns ein detailliertes Bild von der Immobilie und

dem Verkaufsziel machen, und auch die angehenden Verkäufer haben die Gelegenheit, uns vorab unverbindlich näher kennenzulernen, bevor sie uns als Maklerinnen beauftragen.

„Ihr Auftrag ist uns wichtig. Sie entscheiden, wir handeln.“ ist unser zweiter Leitspruch. Kurze Kündigungsfristen in unseren Maklerverträgen fordern uns als Maklerinnen jeden Tag aufs Neue heraus, Sie als Auftraggeber von dem Mehrwert und der Qualität unserer Arbeit zu überzeugen. Das ist ein zentraler Punkt unserer Arbeitsweise. Selbstverständlich sorgen wir uns standardmäßig um sämtlichen Papierkram, vermitteln Finanzierungen und eine rechtlich sichere Abwicklung bis zur protokollierten Objektübergabe. Als Mitglied im Immobilienverband Deutschland (IVD) sind wir gut vernetzt.

Mehr über uns unter: www.breamimmobilien.de
Kontaktieren Sie uns gerne persönlich unter: Mobil 0179 110 76 58 oder unter der E-Mail-Adresse info@breamimmobilien.de

Genießen Sie die
Wellness-Massage-Waschanlage
der Extraklasse

cut and relax by Mücke

- Haarverlängerung
- Typberatung
- Visagistik (Make up)
- Modernste
- Heiße Schere
- Well- & Farbtechniken
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Glynt-Produkte
- Brushbürste
- Spliss Ender

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67

Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

KLANGMASSAGEN

Kennenlernkurse:
„Entspannung mit Klangschalen“

Klangmeditation

- jeden letzten Mittwoch im Monat von 11 - 12 Uhr, im Begegnungshaus, Glienicker Dorfstr. 2, 14476 Groß Glienicke
- jeden ersten Samstag im Monat von 14 - 15 Uhr, Yoga-Praxis, Breite Str. 25, 13589 Berlin

An der Kirche 30
14476 Potsdam / Groß Glienicke
Tel.: 033201 45 68 85

Karin Heimbürger
Peter-Hess®-Klangtherapeutin
Peter-Hess®-Klangexpertin Demenz

karin.heimburger@web.de
www.karinheimburger.de

Schule des Lebens sucht neuen Standort

Stadt sieht momentan keine Möglichkeiten der Unterstützung

Aktuell lernen 34 Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1 bis 8 in drei Lerngruppen an der Schule des Lebens Potsdam, einer Oberschule mit integrierter Grundschule als genehmigte Ersatzschule in freier Trägerschaft. Die Schule wurde 2018 gegründet und als erste demokratische Schule im Land Brandenburg genehmigt. Sie begleitet mit ihrem Schwerpunkt des beziehungsorientierten Ansatzes die Kinder und Jugendlichen durch den pädagogischen Alltag. Weil der befristete Mietvertrag der Schule des Lebens für die Räumlichkeiten in Werder zum Sommer dieses Jahres endet, sucht die Schule dringend neue Räumlichkeiten.

Erfolgreiches Lehr- und Lernkonzept

Das jahrgangsübergreifende Lernkonzept ist einmalig in Potsdam und der umliegenden Region.

„Jedes Kind hat seinen eigenen Entwicklungsplan. Wächst es in liebevoller, entspannter und inspirierender Umgebung auf und wird von authentischen Erwachsenen einfühlsam begleitet, so wendet es sich ganz natürlich seinen ak-

tuellen Entwicklungsaufgaben zu. Welche dies sind, liegt nicht im Ermessen des Erwachsenen, sondern des Kindes“, sagt Susanne Faust, Gründungsmitglied und Lernbegleiterin der Schule des Lebens. Dass dieses Konzept zukunftsorientiert ist, bestätigt auch Marcus K. Reif, HR-Experte und Chief People Officer der Personal- und Managementberatung Kienbaum: „65 Prozent unserer Kinder werden 2035 in Berufen arbeiten, die es heute in dieser Form noch gar nicht gibt. Was Kinder demnach für ihre Zukunft brauchen, sind:

- die Fähigkeit, sich selbstständig Wissen und Fertigkeiten zu erschließen,
- eine bewusste Wahrnehmung ihrer Selbstwirksamkeit in Bezug auf ihre Möglichkeiten und deren Begrenzungen,
- Wertschätzung und Bewahrung ihrer intakten Neugier und
- ein sicheres Spielfeld zum Erlernen und Erproben sozialer Kompetenz.“

Dringender Raumbedarf

Weil die Schule des Lebens in den Sommerferien die aktuell angemieteten Räume in Werder verlassen muss, sucht die Schule nach geeigneten Räumen in und um Potsdam.

„Unsere Schüler kommen hauptsächlich aus den Regionen Potsdam und Potsdam-Mittelmark. Wir benötigen

helfen, wenn das Gebäude bezugsfertig ist und eine Baugenehmigung kurzfristig erteilt werden kann“, sagt Tichy.



Kayden (6), Nisha (13), Darek (13) und Adrian (10) stehen hier vor der alten und leerstehenden Kita in Marquardt und hoffen auf die Hilfe der Stadt bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück,

Räume für bis zu 80 Schülerinnen und Schüler und 15 Lehrbegleiterinnen und -begleiter“, so Andrea Tichy, Mitbegründerin der Schule, im Gespräch mit dem POTSDAMER.

Auch ein Außenbereich soll den Schülern zur Verfügung stehen, und die Nähe zu einem Wald- und/oder Seengebiet wäre ein zusätzliches Plus, da viel Unterricht in und mit der Natur stattfindet, um Naturwissenschaften hautnah zu erleben. „Auch eine Zwischenlösung würde den Schülerinnen und Schülern sowie allen Mitarbeitenden aktuell sehr

Stadt sieht derzeit keine Möglichkeit der Unterstützung

„Ein für die Anforderungen der Schule des Lebens optimal geeignetes Gebäude findet sich in Marquardt. Die ehemalige Kita Seepferdchen in der Seestraße steht seit Juli 2021 leer. Es hat ein Außengelände und ist in der Natur. Außerdem ist es verkehrstechnisch gut angebunden über eine

Stärker fühlen. Beweglich sein.
Physiotherapie | Körpertherapie | Burnout-Coaching

Vollgepackter Alltag und täglicher Stress? Kommen Sie in Bewegung mit Ihrem individuellen Behandlungsprogramm und Stressmanagement für Körper & Balance.

Privatpraxis Claudia Lierhaus | Berlin & Groß Glienicke
Tristanstraße 17 | 14476 Groß Glienicke
Termine unter: 033201 509005 | www.physio-lierhaus.de

**FAHRLÄNDER
KAROSSERIEBAU**

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

Busverbindung aus Potsdam und den Bahnhof. Wir bemühen uns seit dem Sommer, das Gebäude über einen Miet- oder Erbbaupachtvertrag nutzen zu dürfen“, so Tichy. Auch der Kommunale Immobilien Service der Landeshauptstadt (KIS) hat signalisiert, die Räume der Schule des Lebens für mehrere Jahre zur Verfügung stellen zu wollen, sofern der zuständige Fachbereich Stadtplanung Grünes Licht gibt. Ebenso sicherte Marquardts Ortsbeirat in diesem Fall seine Unterstützung zu.

Ende Januar dieses Jahres kam dann die Ernüchterung. In einem Schreiben an die Schule des Lebens bedauert Noosha Aubel, Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, dass sie derzeit keine Möglichkeit sehe, die Schule bei der Suche nach einem neuen Standort zu unterstützen. „Solange auf Grundstücken der Stadt Potsdam andere Nutzungen geplant sind, können diese Grundstücke nicht an freie Träger verkauft bzw. vermietet werden“, heißt es darin zur Begründung.

Da allerdings für das Gebäude in Marquardt noch kein anderes offizielles Nutzungskonzept existiert, hoffen die Schüler, Eltern und Lernbegleiter, dass die Stadt doch noch einen Weg zur Nutzung findet oder ggf. ein anderes

Gebäude übergangsweise als Unterkunft für die Schule anbietet. Ansonsten müsste man aus der Region wegziehen und in Kauf nehmen, dass viele Eltern und Schüler nicht mitgehen können – und das will niemand – müssten die Pforten der Schule für immer geschlossen werden.

sts

Informationen zur Gebäudesuche finden Sie auf der Webseite der Schule: www.schule-des-lebens-potsdam.de

Kennen Sie Räumlichkeiten, die eventuell infrage kommen? Dann wenden Sie sich bitte an: **Andrea Tichy,** info@schule-des-lebens-potsdam.de, Tel. 0163-7446054

Form und Art des Unterrichtes orientieren sich an vielen Faktoren: Alterszusammensetzung und Größen der Lerngruppen, Themen des zu Vermittelnden, Verfügbarkeit von Räumlichkeiten und die Jahreszeiten können eine Rolle für effizientes Lernen spielen.

Fotos: Schule des Lebens



Quads - Motorräder - Roller

MOTOR FUN SPORTS

Service - Verkauf - Ersatzteile
Reifendienst - Vermietung
Reparaturen - Zubehör

Falkensee Karl-Marx-Str. 64-66
03322 / 23 14 882
www.MotorFunSports.de

über 120 Fahrzeuge im Showroom
Werkstatt für alle Typen offen

KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 033201 / 506 932
Potsdamer Chaussee 106
14476 Potsdam/Groß Glienicke



Mit einem starken Team auf Wachstumskurs

Der Onlinehändler wardow.com entwickelt neuen Potsdamer Bürostandort

Aus der Erkenntnis heraus, dass ein hochwertiges Produkt auch Jahre nach dem Kauf noch Freude bereitet, gründete Danny Wardow 2005 den Onlineshop für Premium Taschen und Accessoires, der sich inzwischen zu einem mittelständischen Unternehmen entwickelt hat.

Das E-Commerce Unternehmen ist europaweit monatlich für über drei Millionen Besucher in 12 Sprachen präsent und wächst mit 50% zum Vorjahr weiter stark. Täglich verlassen bis zu 12 000 Pakete das

neu errichtete Logistikzentrum im GVZ Wustermark, in dem aktuell ca. 175 000 Produkte lagern.

Der Onlinehändler hat große Ziele für die Zukunft. Der Bürostandort im Potsdamer Technologiezentrum mit den Abteilungen Einkauf, Buchhaltung, Marketing, IT, Kundenservice und Administration wird dafür absehbar zu klein. Um den stark wachsenden Kundenkreis weiterhin durch erstklassigen Service zu begeistern, wurden im Januar 2022 die Verträge für eine 3-stöckige Bürofläche auf dem Campus

Jungfernsee unterzeichnet. Das neu erbaute Geschäfts- und Wissenschaftszentrum profitiert von der exzellenten Infrastruktur der Umgebung, der Nähe zum Logistikstandort in Wustermark und soll neben der Fläche für den geplanten Teamzuwachs viel Raum für Begegnung, Austausch und neue Ideen schaffen. Für die Entwicklung einer modernen Arbeitsumgebung konnte das Berliner Architekturbüro deWinder gewonnen werden.

Im stark wachsenden Marktumfeld achten die Potsdamer bewusst auf Teamspirit und

Zusammenhalt abteilungs- und standortübergreifend.

„Wir zeichnen uns durch eine moderne Unternehmensstruktur, flache Hierarchien, offene Kommunikation und kurze Entscheidungswege aus“, sagt HR-Verantwortlicher Alexander Manko, und fügt hinzu: „Unser Team arbeitet mit viel Energie und einem unglaublichen Drive für unsere Vision: Europaweit führender Onlineanbieter für Premium Taschen, Reisegepäck, Rucksäcke und Accessoires werden.“

wardow.com



Wir suchen Verstärkung!

Jetzt ist Pflanzzeit!

Getopfte Frühblüher: Primeln, Stiefmütterchen und Hornveilchen aus eigener Produktion

Schneeglöckchen u.a. Zwiebelpflanzen

Gartenbau Buba
 Potsdamer Chaussee 51
 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
 Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
 info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten:
 Montag – Samstag: 09:00 - 18:00 Uhr
 Sonn-/Feiertage: 10:00 - 14:00 Uhr



Potsdam ist Host Town der Special Olympic World Games

Potsdam wird Host Town der Special Olympic World Games für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, die im Juni 2023 in Berlin stattfinden. Die Landeshauptstadt ist damit eine von 216 Host Towns, die ein Zeichen für eine offene und vielfältige Gesellschaft setzen. Das größte kommunale Inklusionsprojekt in der Geschichte der Bundesrepublik öffnet den Raum für Begegnungen weit über die Special Olympics World Games hinaus.

Potsdams Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Noosha Auel, freut sich über die Entscheidung: „Potsdam hat die Möglichkeit, Teil eines großen Netzwerkes zu werden. Wir zeigen, wie wichtig das Thema Inklusion im Sport, aber auch im restlichen Alltag der Landeshauptstadt Potsdam ist. Ich bin sehr froh, dass die Bewerbung unserer Stadt das Interesse bei den Juroren geweckt hat und Potsdam sich mit seinem Konzept durchsetzen konnte.“

„Ich bin sehr glücklich, dass wir als Landeshauptstadt

Potsdam als Host Town ausgewählt wurden und Teil dieser ganz besonderen Sportveranstaltung sein dürfen. Sport ist ein Motor für Inklusion und kann Beschäftigung und ein Ort für alle sein. Die Teilnahme Potsdams wird den inklusiven Sport in Potsdam sicherlich voranbringen“, ergänzt Potsdams Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Dr. Tina Denninger.

Die Host Towns bereiten den Empfang für die internationalen Delegationen. Über vier Tage, vom 12. und 15. Juni 2023, ist Potsdam Gastgeber für die Athleten und Athletinnen und deren Angehörige vor Beginn der Wettbewerbe in Berlin. Die Delegationen lernen Land und Leute kennen. Aus der Nähe erfahren sie die regionalen Besonderheiten und Einzigartigkeiten der Landeshauptstadt. So werden alle ausgewählten Städte, Landkreise und Gemeinden das Bild Deutschlands in der Welt gemeinsam formen. In einem nächsten Schritt werden die Delegationen den einzelnen Host Towns zugeordnet.

LHP



buchhandlung
kladow Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
14089 Berlin
Telefon (030) 365 41 01
Telefax (030) 365 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast)
jedes Buch – auch Fachliteratur
– oft innerhalb eines Tages.

www.buchhandlung-kladow.de

LANDGASTHOF
Zum alten Krug

Hauptstr. 2,
14476
Marquardt
Tel.: (033208)
572 33

Di.-Do.:
16-22 Uhr,
Fr.-So.: 12-22
Uhr, Feiertags:
12- 22 Uhr

Biergarten, Catering & Event
www.krug-marquardt.de

100 % Service!
100 % Klima!

Machen Sie jetzt den
Klima-Check!
Für klare Scheiben
und frische Luft!

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren

14089 Berlin
Kramplitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 15 Uhr

Digitalisierung und Transparenz im Kita-Service

Michendorf nutzt als erste Kommune in Potsdam-Mittelmark „Little Bird“

In der Gemeinde Michendorf können Eltern ab dem 1. Februar 2022 u.a. ihren Kita-Platz digital beim Kita-Service der Gemeinde Michendorf beantragen. Mit der Umstellung auf die neue Software *Little Bird* findet ein weiterer Schritt in der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung statt.

Bereits 305 Kommunen nutzen die Software des Anbieters *Little Bird* deutschlandweit. Als erste Kommune im Landkreis Potsdam-Mittelmark gehört nunmehr auch die Gemeinde Michendorf zu den Partnern.

Die neue Software ermöglicht die Anmeldung, Vergabe sowie die Verwaltung und damit auch Abrechnung der Elternbeiträge von Kita-Plätzen in der Gemeinde Michendorf.

Zunächst erfolgte die interne Software-Umstellung. Mit Start zum 1. Februar 2022 erfolgt nun nach intensiven

Vorbereitungen die Freischaltung des Elternportals, mit dem Eltern zum einen einen Überblick über die Betreuungsanbieter und andere pädagogische Angebote in der Gemeinde erhalten. Auch wird es zukünftig möglich sein, direkt über die Plattform von Little Bird über die Homepage der Gemeinde online einen Antrag auf einen Kita-Platz, zunächst von Kindertagesstätten in Trägerschaft der Gemeinde, zu stellen.

Am 28. Januar 2022 fand der symbolische Startschuss der Freischaltung des Elternportals in der Gemeinde Michendorf statt (Foto).

„Mit der Integrierung der Software *Little Bird* ermöglichen wir an vielen Stellen Erleichterungen sowohl in den Verwaltungsabläufen, als auch in der Kommunikation mit den Eltern. Insbesondere die Kolleginnen und Kollegen im Kita-Service können digitaler

arbeiten und erhalten zusätzlich ein einheitliches Datenablagensystem. Für individuelle Fragen und den persönlichen Kontakt stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstverständlich weiterhin zur Verfügung“, so Bürgermeisterin Claudia Nowka.

Die Gemeindeverwaltung bittet eventuelle Anlauf-

schwierigkeiten mit der neuen Software zu entschuldigen. Falls es in den kommenden Wochen zu Ungereimtheiten kommt, bittet der Kita-Service darum, dies schnellstmöglich mitzuteilen, damit die entsprechenden Korrekturen vorgenommen werden können.

Gemeinde Michendorf



Herr Tendler und Frau Schmidt, (beide Little Bird), Fachbereichsleiterin für Soziales und Personal Annick Sargk-Sternad, Sachbearbeiterin für Kita-Service Maïke Winkler und Bürgermeisterin Claudia Nowka (v.l.n.r.)
Foto: Gemeinde Michendorf

Olympisches Feuer im Bezirk

Die Special Olympics World Games Berlin 2023 zu Gast in Spandau

Vom 17. bis zum 25. Juni 2023 finden in Berlin – und damit erstmals in Deutschland – die Weltspiele für Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung statt: Die Special Olympics World Games Berlin 2023.

Bereits im Vorfeld dieses weltweit größten inklusiven Sportevents wird der Bezirk Spandau im Rahmen des Host Town Programms vier Tage lang Gastgeber für eine der teilnehmenden Nationen sein.

Frank Bewig, Bezirksstadtrat für Bildung, Schule und Sport: „Es erfüllt uns mit Vorfreude und Stolz, das olympi-

sche Feuer im Zuge der Special Olympics World Games Berlin 2023 zu uns nach Spandau holen zu dürfen. Unsere Teilnahme am Host Town Programm ist eine wunderbare Chance, um internationale Kontakte zu knüpfen, sportliche Erlebnisse zu teilen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln, damit Inklusion im Spandauer Sport künftig noch besser gelingen kann.“

Das Bezirksamt Spandau hat sich in jüngster Vergangenheit bereits dazu verpflichtet, bei künftigen Neubauprojekten die Richtlinien für Inklusion zu berücksichtigen. So ist am Standort der Ernst-Ludwig-Heim-Grundschule

etwa der Bau einer inklusiven Tischtennisporthalle vorgesehen, die Planungen für das Gebäude stehen kurz vor dem Abschluss. Auch für die Errichtung einer vollständig inklusi-

ven Halle gibt es schon konkrete Überlegungen. Zusätzlich bemüht sich der Bezirk um die barrierefreie Umgestaltung vorhandener Sportanlagen.

Bezirksamt Spandau von Berlin



Bis zu 10.000 € für Ihr Projekt!

Altstadt-Akteure können auch 2022 Gebietsfonds-Gelder beantragen

O b Gewerbetreibender, Eigentümer oder Bewohner der Altstadt – Sie alle können aktiv zur Gestaltung der Altstadt Spandau beitragen, und für Ihre Ideen und Projekte bis zu 50% der Investitionskosten dazu bekommen. Dafür stehen auch in diesem Jahr bis zu 10.000 € aus dem Programm „Lebendige Zentren und Quartiere“ zur Verfügung.

Ihren Ideen sind dabei keine Grenzen gesetzt: Förderfähig sind beispielsweise eine neue Markise oder Tische und Stühle für die Außengastronomie; aber auch ganze Werbeanlagen am eigenen Geschäft. Besonderen Wert in Pandemiezeiten haben verbindende Aktionen und gemeinsame Projekte mit Nachbarn und

Vereinen, die die Attraktivität der Altstadt Spandau steigern und dem Gesamtgebiet nutzen.

Bezirksbürgermeisterin Dr. Carola Brückner führt aus:

„Ich freue mich sehr, dass im letzten Jahr gleich sechs Projekte gefördert werden

konnten! Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es umso wichtiger, sich gemeinsam zu überlegen, was unsere Altstadt attraktiver macht. Ich rufe daher alle Gewerbetreibenden, Eigentümer und Bewohner in der Altstadt auf, die Chance zu ergreifen und sich – gern auch

mit Ihren gemeinsamen Ideen – zu bewerben.“

Bis zum 15. Februar 2022 können Ideen und Vorschläge beim Altstadtmanagement Spandau eingereicht werden. Über die Bewertung und Auswahl der Projekte entscheidet eine Jury aus lokalen Akteuren. Die einzige Bedingung: Sie bringen die Hälfte der Kosten auf, der Gebietsfonds gibt die andere Hälfte dazu.

Über die Förderbedingungen können Sie sich auf der Internetseite des Altstadtmanagements Spandau informieren. Dort finden Sie auch eine Übersicht der bisher umgesetzten Projekte. Gerne berät Sie das Team zur Förderfähigkeit Ihrer Projektidee und leistet Unterstützung bei der Antragstellung.

Altstadtmanagement Spandau



Bau einer mobilen Kultur-Bühne für den Platz vor den Kunstremisen in der Judenstraße

Foto: Altstadtmanagement Spandau

Kultur in schwierigen Zeiten

Kulturhaus Spandau weiterhin geöffnet

Für die Kultur ist es aktuell immer noch beschwerlich, konstruktiv ihr Anliegen „in die Welt zu tragen“. Kultur will unterhalten und dazu bedarf es einer Bühne, aktiven Künstler*innen aber unbedingt auch Publikum. Da Kultur also auf dem Zusammentreffen von verschiedenen Menschen basiert, entsteht dabei auch ein erhöhtes „Gefahrenpotential“. Dennoch hält das Team des Kulturhauses den Spielbetrieb aus Überzeugung aufrecht.

Kinderveranstaltungen, Konzerte und Shows werden gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen aller bestehenden Vorgaben realisiert. Viele positive Rückmeldungen geben uns recht:

die Zuschauer*innen fühlen sich durch die Umsetzung der Sicherheits-Vorgaben während der Veranstaltungen sicher aufgehoben und sind dankbar, dass Kultur überhaupt stattfindet.

Dieses, „Mit-Fremden-etwas-gemeinsam-erleben“, ist eine unbezahlbare Zutat für das Wohlergehen der Gesellschaft. Das Kulturhaus Spandau sieht hierin auch in schwierigen Zeiten seine vorrangige Aufgabe, selbst wenn durch die wechselnden Vorgaben immer wieder Anpassungen erfolgen und geduldig um- und durchgesetzt werden müssen.

Die kulturelle Grundversorgung soll im Kulturhaus Spandau gewährleistet sein, wenn auch mit weniger Veranstal-



Der Theatersaal des Kulturhaus Spandau

Foto: Bezirksamt Spandau von Berlin

tungen als gewohnt. Kulturstadtrat Frank Bewig betont hierzu: „Es ist wichtig, auch in schwierigen Zeiten den Menschen zur Seite zu stehen. Deshalb kann man das Engagement des Kulturamtes nicht hoch genug einschätzen.“

Das Kulturhaus-Team bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihre

Treue, die trotz aller Erschwernisse ihrerseits deutlich machen, dass Kultur durchaus relevant ist!

Das gesamte Programm des Kulturhauses und erste Programmplanungen für den Sommer in der Freilichtbühne gibt es natürlich immer unter: www.kulturhaus-spandau.de
Bezirksamt Spandau von Berlin

Ehrung für Hedy Lamarr

Hollywood-Diva und Lady Bluetooth - vom Leinwandstar zur IT-Legende

Sie verkörpert drei Besonderheiten Potsdams – den Film, die Wissenschaft und eine besondere Geschichte“, so charakterisierte Potsdams Bürgermeister Burkhard Exner heute im Rahmen einer kleinen Feierstunde Hedy Lamarr, der zu Ehren ein Platz in Potsdam benannt wurde. Am 6. November 2019 war die Stadtverordnetenversammlung einem Vorschlag der Fraktion CDU/ANW gefolgt und hatte beschlossen, einen bisher namenlosen Platz an der Gabelung von Virchowstraße und Karl-Marx-Straße Hedy-Lamarr-Platz zu nennen. Die Schilder für den neuen Platz wurden bereits 2020 montiert, einen offiziellen Termin für die Platzeinweihung gab es Corona-bedingt bisher nicht. Der Todestag Hedy Lamarrs am 19. Januar 2022 wurde nunmehr dafür genutzt, Hedy Lamarr zu ehren.

Hedy Lamarr, die am 9. November 1914 in Wien als Hedwig Kielser geboren worden war, stammte aus einer jüdischen Familie. Nach einer sehr guten Ausbildung war der Film ihr erstes Metier. Sie drehte unter anderem zusammen mit Heinz Rühmann und Hans Moser („Man braucht kein Geld, um glücklich zu sein“, „Geld

auf der Straße“, „Ekstase“) in Deutschland, der Tschechoslowakei und in Österreich. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten musste sie Deutschland verlassen. In Hollywood startete die Künstlerin ihre internationale Filmkarriere. Sie spielte an der Seite von Clark Gable und James Stuart. Von MGM (Metro Godwin Meyer) wurde sie als die schönste Frau der Welt vermarktet. In ihrer Freizeit war Hedy Lamarr eine Tüftlerin. Sie entwickelte zusammen mit dem amerikanischen Komponisten George Antheil eine 1942 patentierte Funkfernsteuerung für Torpedos. Diese war durch selbsttätig wechselnde Frequenzen schwer anzupeilen und weitgehend störungssicher. Lamarr und Antheil arbeiteten einige Monate lang an ihrer Idee, bevor sie diese im Dezember 1940 dem nationalen Erfinder-Rat (National Inventors Council) präsentierten. Vorsitzender des Rates war Charles Kettering, Forschungsdirektor von General Motors. Kettering schlug Lamarr und Antheil vor, die Idee patentieren zu lassen. Mit Unterstützung eines Professors für Elektrotechnik am California Institute of Technology bereiteten sie das Patent zur Anmeldung vor. Am 11. August 1942 wurde es vom Patentamt bewilligt. 1962 ver-

wendeten einige Navy-Schiffe eine weiterentwickelte Version der Technologie. Der gleichzeitige Frequenzwechsel (frequency-hopping) wird in der Kommunikationstechnik zum Beispiel bei Bluetooth-Verbindungen oder mit der GSM-Technik verwendet. Für ihre Erfindung erhielt Lamarr (gemeinsam mit Antheil) 1997 den Electronic Frontier Foundation Pioneer Award. 2014 wurde sie posthum in die National Inventors Hall of Fame aufgenommen. Hedy Lamarr wurde 1960 mit einem Stern auf dem Hollywood Walk of Fame geehrt. 1997 verlieh die Electronic Frontier Foundation Hedy Lamarr den EFF Pioneer Award in Würdigung ihrer und Antheils Erfindung. Dave Hughes, einem glühenden Verehrer Lamarrs, und seiner unermüdlichen Lobbyarbeit

ist es zu verdanken, dass alle Hersteller von Funktechnologien Lamarrs Entwicklung letztendlich doch würdigten. In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird der Geburtstag Hedy Lamarrs – der 9. November – als Tag der Erfinder gefeiert.

Die Universität Potsdam ist mit ihrer „Digitalvilla“ gleich in der Nachbarschaft des Hedy-Lamarr-Platzes vertreten. Prof. Dr. Oliver Günther, der Präsident der größten Hochschule des Landes Brandenburg, war bei der Feierstunde dabei. „Die Ehrung von Hedy Lamarr hier in Potsdam ist nicht nur die Würdigung einer wichtigen historischen Persönlichkeit“, so Günther. „Sie ist zugleich ein Signal für die Innovationskraft von Frauen in technisch-naturwissenschaftlichen Bereichen.“ *LHP*



Einweihung Hedy-Lamarr-Platz mit Bürgermeister Burkhard Exner (r.)
Foto: LHP / C. Homann

Mario März

Antiquitätenhandel & Möbelerstaurierung

Restaurieren von antiken und furnierten Möbeln.

- kostenlose Begutachtung u. Angebote
- Schellackhandpolituren u. Versiegelungen
- Gewährleistung u. traditionelle handw. Tätigkeit
- kostenloser Abhol- u. Lieferservice

Mobil: 0172-312 41 61 www-mario-maerz.de

100 % Service!
100 % Spaß!

AUTOFIT
Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH Tel.: 033208 - 54 60
Ketziner Straße 132 www.kraehe.autofitpartner.de
14476 Fahrland info@kraehe-werkstatt.de

Kulturpolitische Strategie in Potsdam

Potsdamer sind aufgerufen, an der kulturpolitischen Strategie mitzuarbeiten

Die Landeshauptstadt Potsdam hat an diesem Wochenende den Beteiligungsprozess für die neue kulturpolitische Strategie gestartet. An der Auftaktveranstaltung, die gestern und heute digital stattfand, waren 130 kulturelle Akteurinnen und Akteure beteiligt, darunter hauptberuflich wie auch ehrenamtlich Kulturschaffende, Solo-Selbständige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kulturorganisationen und -vereinen. Die thematischen Arbeitsgruppen verteilten sich auf die fünf Schwerpunkte Kulturförderung; Stadtentwicklung, Kultur- und Kreativ-

wirtschaft; Kulturelle Bildung und Teilhabe; Kommunikation und Marketing; Open Space und Ideenwerkstatt.

„Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass so viele unterschiedliche kulturelle Akteur*innen unserer Einladung gefolgt sind und ihre Expertise mit viel Engagement in die thematische Diskussion einge-

bracht haben. Es ist nochmal deutlich geworden, dass Kultur einen hohen Stellenwert in unserer Stadt hat und sie deshalb unbedingt als strategisches Ziel definiert

werden müsste“, so Potsdams Kulturbeigeordnete Noosha Aabel. Die kulturellen Akteurinnen und Akteure wurden über die Planung des Prozesses, der zur neuen kulturpolitischen Strategie

führen soll sowie über seine Strukturen und Arbeitsformate informiert, bevor sie sich selbst aktiv in Arbeitsgruppen einbringen konnten.

In einem weiteren Schritt sollen Potsdamer Bürgerinnen und Bürger aufgerufen werden, an der kulturpolitischen Strategie mitzuarbeiten. Die neue Kulturstrategie soll bis zum Sommer 2023 entwickelt werden und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden. Bei der Entwicklung kooperiert die Landeshauptstadt mit dem Studiengang Kulturarbeit der Fachhochschule Potsdam.

LHP



Kulturbeigeordnete Noosha Aabel möchte auch in Kulturfragen die Potsdamerinnen und Potsdamer mehr einbinden.

Foto: sts

Hilfe für Düstere Teiche

Schilfschnitt soll Naturdenkmal schützen

In dieser Wintersaison wird es einen Schilfschnitt am Großen Düsteren Teich geben. Auch Gehölz wird dabei aus dem Gewässer entnommen. Ziel des Projektes ist es, den Eintrag von organischen Stoffen in das Gewässer zu verringern, welches sonst zu einer schnelleren Verlandung führen würde. Gleichzeitig wird eine Sommer-Schilfmahd in diesem Jahr vorbereitet.

„Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits direkt ‚vor unserer Haustür‘ bemerkbar. Neben zunehmenden Starkregenereignissen machen der Potsdamer Natur und Umwelt die klimawandelbedingten steigenden Temperaturen und das langjährige Niederschlagsdefizit zu schaffen. Ein Beispiel ist das Flächennaturdenkmal ‚Düstere Teiche‘ im Katharinen-

holz, nahe dem Ortsteil Eiche. Über mehrere Jahre haben wir beobachten müssen, dass die Düsteren Teiche weniger Wasser führen und im Laufe des Jahres immer früher völlig trockenfallen. Mit den jetzt geplanten Vorsorgemaßnahmen versuchen wir, die Folgen abzumildern und das Flächennaturdenkmal zu schützen und zu erhalten“, sagt Lars

Schmäh, kommissarischer Fachbereichsleiter Klima, Umwelt und Grünflächen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam hatte begleitend zu den Beobachtungen und Bemühungen der Naturschutzbehörde zum Erhalt der Düsteren Teiche die Verwaltung mit Beschluss vom 11.

November 2019 beauftragt, entsprechende Maßnahmen zu entwickeln, um das Flächennaturdenkmal zu schützen. Auf Grundlage eines beauftragten Gutachtens, in dem alle Fakten zu den Düsteren Teichen zusammengetragen und ausgewertet wurden, werden jetzt die ersten Maßnahmen eingeleitet, um dem beobachteten Abwärtstrend entgegenzuwirken.

LHP



Im Wald hinter Schloss Lindstedt, südlich des Katharinenholzes, liegt in einer Senke zwischen dem Pannenberg und den Herzbergen das verwunschene anmutende Areal der Düsteren Teiche. Das von Erlen und Weidengebüschen gesäumte Feuchtbiotop (Flächennaturdenkmal), dessen Wasserstand vom Niederschlag bestimmt wird, ist auch Lebensraum vieler seltener Vogelarten.

Foto: LHP/Heiko Wahl

Verwaltung setzt sich durch

Stadtverordnete ermöglichen dichte Bebauung auf der Nedlitzinsel

Das Bauunternehmen QUARTERBACK Immobilien AG, ein Tochterunternehmen der Deutsche Wohnen, hat sich nach dem Votum der Stadtverordneten am 26.01.2022 ein weiteres Filetgrundstück in Potsdams Norden sichern können. Die Gegner der Bebauungspläne kündigten bereits an, Klage

Viele Jahre währt die Auseinandersetzung zwischen der Verwaltung und den Einwohnern Neu Fahrlands. Während die Stadt eine möglichst hohe Bebauungsdichte favorisiert, fordert der Ortsbeirat, Bürgerinitiativen und Einwohner eine lichtere Bebauung, die sich an der bestehenden Architektur und der vorhandenen Naturlandschaft – und nicht zuletzt

Potsdam verscherbelt seine Kronjuwelen

In einem Offenen Brief richtet sich der im Potsdamer Norden lebende Regisseur, Autor und Grimme-Preisträger, Dirk Kummer, an die Stadt und wirft dieser vor, ihre „Kronjuwelen zu verscherbeln“: „[...] Auf Usedom, Rügen oder Sylt ist es seit Jahrzehnten unmöglich, Ufer und Ufernähe dermaßen zu versiegeln. Eine der landschaftlich schönsten Ecken Potsdams, die 5-Seen-Landschaft um die Nedlitz Insel in Neu Fahrland und das nahegelegene Krampnitz-Areal, wurden zum Objekt der Begierde der Deutschen Wohnen und der ProPotsdam. Wobei man sich fragt, warum diese Konstellation keine Fragen aufwirft. In Berlin gibt es breite politische Diskussionen, die Deutsche Wohnen zu enteignen, in Potsdam scheint der stadteigene Unternehmerverbund ProPotsdam eine gemeinsame Strategie mit dem Immobilienkonzern zu verfolgen. Anders ist nicht zu erklären, dass Anwohner*innen, Umweltverbände, Bürgerin-

itiativen kaum eine Chance gegen brachiale Baupläne haben [...]“

Weiter bezeichnet Kummer in seinem Brief das Zugeständnis der Deutsche Wohnen und der QUARTERBACK, einen Bruchteil der geplanten Wohnungen zu einem niedrigeren Quadratmeterpreis vermieten zu wollen als „soziales Feigenblatt“, weil „kein Kita-Erzieher und keine Polizistin aus Potsdam sich hier Eigentum leisten können“. Am Schluss plädiert Kummer an die Vernunft der Stadtverordneten. Es „[...] wäre ein Zeichen des Aufbruchs, diesen Antrag nicht durchzuwinken, damit Potsdam sein Image als weit-sichtige und anständige Kommune auf lange Sicht wahren kann.“ Die Stadtverordneten folgten jedoch der Empfehlung des Bauausschusses, der den Antrag der Verwaltung in seiner Sitzung eine Woche zuvor befürwortete. Den Antrag des Ortsbeirates, die Bebauungsdichte auf der Nedlitzinsel nicht zu erhöhen, sondern sie so zu belassen, wie es die Beschlüsse der Stadtverord-



Waren die Versprechen der Stadtverordneten nur eine Wahlkampfstrategie? Pete Heuer (SPD), Sven Slazenger (Moderation) und Neu Fahrlands Ortsvorsteherin Dr. Carmen Klockow (v.l.) bei der Info-Veranstaltung 2019 in der TENNE. Damals wollte man noch geschlossen gegen eine dichte Bebauung auf der Nedlitzinsel vorgehen...

Foto: sts

gegen das Vorgehen der Stadtverwaltung und gegen den Beschluss der Stadtverordneten einreichen zu wollen.

an den bereits gültigen und rechtverbindlichen Beschlüssen aus den Jahren zuvor – orientiert.

Ringstraße 43
14476 Potsdam
Tel: 0160-8045631
kosmetikamsee@icloud.com

Kosmetik am See

Genießen Sie exklusive Behandlungen mit Premium-Kosmetikprodukten der Firma Thalgo.
Der Blick auf den Fahrländer See ist immer inklusive – mit etwas Glück samt Sonnenuntergang...
Ich freue mich auf Sie! Ihre Dunja Kriems

DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM /
OT GROß GLIENICKE

Tel: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung

neten und des Ortsbeirates Neu Fahrland aus den Jahren 2014 und 2019 vorgaben, lehnte der Bauausschuss ab.

Große Enttäuschung

Anfang Dezember 2021 sollte noch einmal eine digitale Informationsveranstaltung des Ortsbeirates von Neu Fahrland für Transparenz und den bilateralen Austausch sorgen. Bei dieser boten die anwesenden Stadtverordneten Pete Heuer (SPD) und Saskia Hüneke (Bündnis 90/ Die Grünen) an, sich vor der Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung gemeinsam mit dem Ortsbeirat, der Bürgerinitiative „Rettet die Nedlitzinsel“ und anderen Interessierten darüber auszutauschen, welche Alternativen man hätte. Doch hierzu kam es nicht mehr.

Neu Fahrlands Ortsvorsteherin, Dr. Carmen Klockow (Bürgerbündnis), zeigte sich nach der diesjährigen Januar-Sitzung des Bauausschusses stark enttäuscht. In einem Schreiben informierte sie die Einwohner Neu Fahrlands über die plötzliche Richtungsänderung derjenigen, die noch

Der Bebauungsvorschlag, den die Stadtverordneten der SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und Die Linke 2019 ablehnten.
Quelle: LHP

vor zwei Jahren das Anliegen des Ortsbeirates unterstützt hätten. „Im Mai 2019 wählten Sie nicht nur die Kandidaten für die Ortsbeiräte, sondern auch die für die Stadtverordnetenversammlung. Das Wahlversprechen, sich gegen eine zu stark verdichtete Bebauung auf der Nedlitzinsel einzusetzen, gaben SPD, CDU, Die Grünen, Bürgerbündnis und FDP. In einer Bürgerversammlung versprach dies auch die Kandidatin der Linken. Am vergangenen Mittwoch tagte das Stadtparlament, und es ging auch um unsere Neu Fahrländer Insel. Vor der Abstimmung appellierte ich an die Kollegin-

nen und Kollegen in der Stadtverordnetenversammlung, ihr Wahlversprechen einzuhalten.

Sämtliche Mitglieder der SPD-Fraktion und sämtliche Mitglieder der Fraktion Die Grünen stimmten für eine verdichtete Bebauung und damit gegen ihr Versprechen, das sie kurz vor der Wahl ihren Neu Fahrländer Wählern gegeben haben. Die Mitglieder der Fraktion Die Linke stimmten ebenfalls mehrheitlich gegen die Interessen der Neu Fahrländer.

An ihr Wahlversprechen hielten sich die Fraktionen

von CDU, Bürgerbündnis und FDP, deren Stadtverordnete ausnahmslos die Interessen der Neu Fahrländer mit ihrem Votum unterstützten. Auch die AFD schloss sich dem an und votierte gegen eine verdichtete Bebauung.“

Das sogenannte „städtebauliche Konzept mit Stand vom August 2021“ stelle laut Klockow einen Kniefall vor dem Investor Deutsche Wohnen bzw. deren Tochterunternehmen QUARTERBACK dar. „Es verfolgt nicht die im Aufstellungsbeschluss 14/ SVV/0251 gefassten Planungsziele, sondern eine maximale,



Wie in der Grafik rechts soll die Insel nun bebaut werden. Große Unterschiede sehen Kritiker nicht. Von etwa 23.000 Quadratmetern Wohnfläche sind nur 400 Quadratmeter mietpreisgebunden, also unter zwei Prozent - und das auch nur für zehn Jahre.
Grafik: LHP

BAUMDIENST ROGAN

Baumfällungen
Hebebühne / Klettertechnik
Entsorgung von Astwerk
Stubbenrodung / Fräsen

Seegfelder Straße 28
14612 Falkensee
Tel. & Fax: (0 33 22) 83 58 93
Tel.: 01 72 / 3 02 26 88
info@baumdienst-rogan.de
www.baumdienst-rogan.de

**100 % Service!
100 % Sicherheit!**

Machen Sie jetzt den Winter-Check, bevor der Winter Ihr Auto kalt erwischt!

AUTOFIT
Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

gewinnorientierte Verwertung des Areals“, kritisiert Klockow die Position der Bauverwaltung.

Die andere Sicht

Der Fachbereichsleiter Stadtplanung, Erik Wolfram, ist anderer Meinung und begründete die Abweichungen des Beschlusses aus dem Jahre 2014 in der Dezember-Sitzung 2021 des Ortsbeirates Neu Fahrland. „Von dem Planungsziel der Sicherung der im Flächennutzungsplan dargestellten Dichtewerte der Bebauung (Geschossflächenzahl (GFZ) 0,2 bis 0,5) des Aufstellungsbeschlusses zur DS 14/SVV/0251, wurde als Ergebnis der drei Werkstatttreffen abgewichen. Stattdessen soll im Sinne eines städtebaulichen Konzeptes eine GFZ von 0,5 bis 0,8 angestrebt werden. Die Bebauungsdichte des Bebauungsplanes ist im Maßstab zwischen einem Kleinsiedlungsgebiet (GFZ 0,4) und einem Wohn- /Dorfgebiet (GFZ 1,2) einzuordnen.“ Dabei solle die kompakte Bebauung an der Tschudistraße/B2 die dahinterliegenden Bereiche und den Park vor Verkehrslärmbelastungen schützen.

Wolfram bezieht sich in seinen weiteren Ausführungen und Begründungen zu dem geänderten Planungsziel auf die drei Werkstatttreffen und die darin erzielten Mehrheiten. Die Zusammensetzung der Teilnehmer dieses Werk-

stattverfahrens wurde jedoch im Nachhinein von vielen kritisiert, weil darin ein deutliches Übergewicht an Vertretern der Stadtverwaltung und Mitarbeitern des Investors vertreten waren.

Der Fachbereichsleiter sieht in dem neuen städtebaulichen Konzept „eine insgesamt sozialverträglichere Variante, als es sich der Ortsbeirat Neu Fahrland und Teile der Öffentlichkeit gewünscht haben“, weil eine Einfamilienhäuser- und/oder Villen-geprägte Bebauung mit einem sozial ausgewogenen Wachstum der Landeshauptstadt wenig bis gar nicht vereinbar sei. Klockow kritisiert diese Darstellung der Verwaltung, weil man neben dem Bau von Eigenheimen auch gleichermaßen Geschosswohnungsbau, nicht aber eine Villenbebauung diskutiert habe. Außerdem habe die Art der Bebauung nichts mit der Bebauungsdichte zu tun. Man könne auch mit einer GFZ von 0,2 bis 0,5 Geschosswohnungsbau realisieren. Auch der Vorsitzende des Bauausschusses, Dr. Wieland Niekisch (CDU), übte Kritik an den Plänen der Verwaltung: „Der Landschaftsraum ist zu sensibel für eine so dichte Bebauung.“

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Pete Heuer (SPD), der sich noch 2019 stark für eine geringere Bebauung auf der Nedlitzinsel eingesetzt hatte,



Auch Saskia Hüneke (Bündnis 90/Die Grünen, l.) verlangte 2019 noch eine deutlich lichtere Bebauung. Heute lobt sie die Vorschläge der Verwaltung und die hohe Qualität des Werkstattverfahrens. Matthias Finken (CDU, 2. v.r.) sprach sich 2019 auch gegen die dichte Bebauung aus und blieb dabei.
Foto: sts

sprach sich in der diesjährigen Januar-Sitzung des Bauausschusses für den Antrag der Verwaltung mit einer höheren Bebauung aus und begründete seinen Meinungswechsel gegenüber dem POTSDAMER: „Die Bebauungsdichte hat sich im Vergleich zu der ursprünglichen Vorlage deutlich reduziert und liegt jetzt unter 0,7. Dafür wurde der Anteil an mietpreisgebundenem Wohnen erhöht, der Schallschutz zur Tschudistraße verbessert und ein hoher Anteil an öffentlichem Grün und Durchwegung sowie bessere Sichtbeziehungen zum Wasser geplant. Die Qualität der Fassadengestaltung hat sich ebenfalls deutlich verbessert. Dieses Maß an begründeter Abweichung lässt auch die Beschlussfassung von 2019 zu.“

Der Ortsbeirat möchte hingegen allenfalls eine Villensiedlung für Besserverdienende

zulassen, verkennt allerdings, dass es sich um eine über viele Jahre heruntergekommene Gewerbebrache und nicht ein Idyll handelt. Insofern sind die Ergebnisse der durchgeführten Werkstatt qualitativ nicht zu beanstanden.“

Da allerdings der Anteil der mietpreisgebundenen Wohnungen nur auf 400 Quadratmeter festgelegt wurde, entspricht das bei einer Gesamtwohnfläche von kalkulierten 23.000 Quadratmetern einem Anteil von unter zwei Prozent. Und weil die Mietpreisbindung auch nur für zehn Jahre gilt, wird die Nedlitzinsel wohl doch das, was Heuer kritisiert und vermeiden wollte: eine Wohnsiedlung für Besserverdienende.

Rechtliche Schritte gegen Verwaltung angekündigt

Imbiss in Krampnitz
An der Einfahrt zur Krampnitz-Baustelle (Gellertstraße)

- Currywurst & Co
- leckere Bratkartoffeln
- hausgemachte würzige Currysoße
- wettergeschützter Innenraum
- Sonnenplätze draußen
- großer Parkplatz

Morgens frische belegte Brötchen für 90 Cent!

Öffnungszeiten: Montag - Freitag, 8 - 16 Uhr

Hohner
PHYSIOTHERAPIE

030 - 36 50 05 90

Ritterfelddamm 37
14089 Berlin

physio@hohner-therapie.de

Anfang Januar dieses Jahres wandte sich Dr. Wilhelm Wilderink, Sprecher der Bürgerinitiative „Rettet die Nedlitzinsel“ in einem Offenen Brief an die Stadtverordneten und Mitglieder des Bauausschusses Pete Heuer (SPD) und Dr. Wieland Niekisch (CDU). In diesem geht er auf das Angebot ein „die aktuelle Verwaltungsplanung für den Bebauungsplan „westliche Nedlitzinsel“ kritisch zu hinterfragen und ehrlich und ergebnisoffen zu diskutieren“. Zu diesem Austausch sei es jedoch nie gekommen, so Wilderink gegenüber dem POTSDAMER.

„Die jüngste Planung der Stadtverwaltung macht mich sprachlos. Hier liegt in der Position maßgeblicher Entscheidungsträger ein Wortbruch vor, der für mich ohne Vorbild ist. Seit 1996 gibt es eine klare Planungslinie für das Gelände der westlichen Insel, die in zwei Beschlüssen der SVV konkretisiert wurde. All dies erfolgte im Konsens mit dem Ortsteil. Der Beschluss vom Mai 2019, diese Planung fortzuführen und in Bezug auf die Baumassen weiter einzuschränken, erfolgte unmittelbar vor der Kommunalwahl nach einem Dringlichkeitsantrag, der von SPD, Grünen, CDU und Bürgerbündnis/FDP eingebracht wurde. Heute erleben wir, wie sich Stadtverordnete und Verwaltungsmitarbeiter von Investoren instrumentalisieren lassen. Keine Spur mehr davon, dass man

- zu den Grundsätzen des Natur- und Landschaftsschutzes steht,

- die grundlegenden Belange der Bevölkerung wie Verkehr, Infrastruktur, Lebensqualität oder die Erhaltung des Ortsbildes im Blick hat,

- die Bedürfnisse und Wünsche der kleineren Ortsteile berücksichtigt oder

- versucht, Vertrauen zu schaffen, indem man gültige



Das war der Bebauungsvorschlag, den die Stadtverordneten der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Die Linke 2019 ablehnten (rechte Seite der Straße). Die neue Bauplanung sieht nicht viel weniger vor, als das, was hier im Modell gezeigt wird, hinzu kommt noch eine darunterliegende Tiefgarage für 400 Parkplätze. Die von der Stadt vorgegebene PKW-Stellplatzanzahl pro Wohneinheit von 0,5 wurde hier wohl nicht zugrunde gelegt.
Grafik: BI Rettet die Nedlitzinsel

Beschlüsse nicht willkürlich ändert.“

Das in die Versprechen der Stadtverordneten gesetzte Vertrauen beschreibt Wilderink dabei als für lange Zeit geschädigt. „Die aktuelle Planung scheint sich über die damals Beteiligten lustig zu machen. Zum wiederholten Male handelt die Verwaltung – unter maßgeblicher Beteiligung von



„Von diesen wortbrüchigen Politikern wie Hüneke und Heuer würde ich keinen Gebrauchtwagen mehr kaufen. Ich kann nur hoffen, dass sie bis zur nächsten Wahl nicht noch mehr irreparable Schäden anrichten“, sagt Dr. Wilhelm Wilderink. Der Jurist und Sprecher der Bürgerinitiative „Rettet die Nedlitzinsel“ e.V. sieht nicht nur in dem Verhalten der Stadtverordneten der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der meisten der Die Linke einen unverzeihlichen Wortbruch, sondern viele rechtswidrige Verfahrensweisen der Bauverwaltung, die Substanz für mehrere Klagen haben.
Foto: sts

Herrn Rubelt – als wenn politische Entscheidungen und Bürgerwille gar nicht vorhanden wären. Dabei wird gelogen, dass die Havel vor Scham errötet“, so Wilderink und kündigt an, gegen die Vorgehensweise der Verwaltung sowie gegen

die jüngsten Beschlüsse rechtliche Schritte einzuleiten.

„In den letzten Monaten haben Mitarbeiter der Verwaltung vorsätzlich falsche Informationen eingebracht, um andere zu täuschen. Minimalistische Klimaschutzmaßnahmen des Investors werden von der Stadt hoch gelobt, während der Umweltschutz mit Füßen getreten wird.

Bei 500 neuen Bewohnern am Rande eines Europäischen Vogelschutzgebietes mit Populationen von Eisvögeln, See- und Fischadlern sowie weiteren seltenen Tier- und Pflanzenarten kann die Flora und Fauna nur Verlierer sein. Zusätzlich soll eine Tiefgarage

mit 400 Stellplätzen in dem Wasserschutzgebiet gebaut werden. Die Stadtverwaltung und einige Stadtverordneten legen sich hier Scheinargumente zurecht, die wir mit Leichtigkeit widerlegen werden. Wir haben eine lange

Liste an rechtlichen Verfehlungen, und wir werden die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und vielleicht sogar einige Stadtverordnete vor Gericht zur Verantwortung ziehen“, sagt Wilderink dem POTSDAMER.

„In diesem Verfahren werden wir auch die Offenlegung der Verträge mit der Deutsche Wohnen einfordern, die die Stadt wie ein Staatsgeheimnis hütet. Wer nichts zu verbergen hat, kann alles transparent und nachvollziehbar zugänglich machen. Dass sich die Stadt seit Jahren dagegen wehrt, kann den Verdacht der Vorteilnahme oder gar der Korruption nur schüren. Auch die Deutsche Wohnen müsste ein Interesse daran haben, die Karten auf den Tisch zu legen, um jeden Verdacht unlauteren Vorgehens aus dem Weg zu räumen – tut dies aber nicht.

Möglicherweise liegt bei dem überdimensionierten Bauvorhaben auf der Nedlitzinsel eine Absprache vor, die irgendwelche Nachteile des Investors in Krampnitz kompensieren soll. Ich bin mir sicher, dass wir im Laufe eines gerichtlichen Verfahrens hier Licht in das Dunkel bringen werden“, so Wilderink.

sts

Vielfalt erlebbar machen

Neue Stadtteilkoordinatorin für Potsdam-Waldstadt

Anna Seegers ist seit Anfang des Jahres die neue Koordinatorin für die Waldstadt in Potsdam. Die 31-jährige hat dort viele Jahre ihrer Kindheit verbracht und bereits einige Ideen und Projekte für den Stadtteil entwickelt.

Die Stadtteilkoordinatorin befindet sich in der Trägerschaft des Volkssolidarität Verbandsbereiches Mittelmark und wird die Vernetzung der vielen Kultur- und Bildungsinstitutionen der Waldstadt untereinander und zu den Bewohnerinnen und Bewohnern unterstützen. Ihr Ziel ist es, den vielfältigen Stadtteil Waldstadt lebenswert zu erhalten, Veränderungen positiv mitzugestalten und die Bewohnerinnen und Bewohner einzubinden.

Anna Seegers, die vorher als Leiterin eines offenen Treffs der Volkssolidarität in Magdeburg gearbeitet hatte, hat bereits einige Projektvorhaben entwickelt. So sind zwei jährlich stattfindende Stadtteilstreffen geplant. Eine kleine Zeitung und eine Webseite

sollen die Bewohnerinnen und Bewohner über alles Wichtige in ihrem Stadtteil informieren. Ihr Büro befindet sich in der Kita „Zauberwald“, wo in Zukunft auch Bürgersprechstunden geplant sind.

Anna Seegers ist im Stadtteil viele Jahre zur Schule gegangen und kennt sich daher gut aus. Nach dem Studium und ersten Berufserfahrungen hat es die junge Frau nun nach Berlin gezogen, von wo aus sie regelmäßig nach Potsdam pendelt. „Ich liebe das viele Grün in Waldstadt“, erzählt Anna Seegers. „Es ist genauso, wie es der Name beschreibt: eine kleine Stadt mitten im Wald. Und trotzdem ist man innerhalb von ein paar Minuten direkt in der Innenstadt.“

„Wir als Trägergemeinschaft freuen uns, dass durch die Stadt Potsdam diese wichtige Stelle geschaffen wurde“, erklärt Jens Kraemer, Mitbegründer der Trägergemeinschaft und Mitarbeiter der Urania-Schulhaus GmbH.

Hintergrund der Koordinierungsstelle ist eine rund zehnjährige Arbeit des Netz-



Anna Seegers hat in der Waldstadt Potsdam viel vor.

Foto: Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.

werkes „Für EINE Waldstadt“. Darin sind unter anderem lokale Akteure wie Wohnungsgenossenschaften, Sozial- und Bildungseinrichtungen, Vereine, Unternehmen und Bürgerinitiativen versammelt. Sie alle haben sich für eine professionelle Kulturstelle stark gemacht, um den Menschen in der Waldstadt die Vielfalt der Angebote im eigenen Kiez zu verdeutlichen. Die Trägergemeinschaft, ein im Oktober gewählter Auszug des großen

Netzwerkes, unterstützt die neue Koordinatorin, reicht Ideen und Pläne weiter und begleitet den Start der Stadtteilkoordination in Waldstadt.

Anna Seegers ist per Mail unter stadtteilkoordination-waldstadt@volkssolidaritaet.de oder per Telefon unter 0173 4926512 erreichbar.

Volkssolidarität Verbandsbereiches Mittelmark

PORTSIDE ESTATE

Ihr Immobilien Büro jetzt auch in : Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam - Groß Glienicke
Kulmbacher Str. 15 10777 Berlin
www.portside-estate.com
office@portside-estate.com

Tel: 033201 249666 030 27692430 0151 17246762

Wir suchen für unsere vorgemerkte Kundschaft:

Einfamilienhäuser ■ Mehrfamilienhäuser ■ Eigentumswohnungen ■ Gewerbegrundstücke

Notbetreuung wird vorsorglich geregelt

Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen grundsätzlich geöffnet

Das Kabinett hat in seiner Sitzung vom 01.02.2022 vorsorglich die Notbetreuung in Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen geregelt, falls bei einer weiteren Ausbreitung der Omikron-Variante das Betreuungsangebot in einer Einrichtung nicht in gewohntem Umfang aufrechterhalten werden kann. Die Ausbreitung dieser Corona-Virus-Variante ist regional unterschiedlich. Unter anderem Kinder von Eltern aus kritischen Infrastrukturbereichen genießen Vorrang, wenn die Betreuung eingeschränkt werden muss. Über die Gewährung einer Notbetreuung entscheiden die Landkreise und kreisfreien Städte. Sie prüfen Anträge der Eltern und bescheiden den Anspruch auf Notbetreuung.

Die aktualisierte Eindämmungsverordnung des Gesundheitsministeriums definiert, welche Kinder Februar 2022 einen Anspruch auf eine Notbetreuung in einer Kindertagesstätte oder in einer Kindertagespflegestelle haben, falls die Betreuung nicht mehr für alle Kinder möglich sein sollte, weil das zuständige Gesundheitsamt die Betreuung eingeschränkt oder ausgeschlossen hat oder weil die Zahl der Betreuungskräfte nicht mehr ausreicht, um das Betreuungsangebot während der regelmäßigen Öffnungszeiten aufrecht zu erhalten.

Einen Anspruch auf Notbetreuung haben:

1. Kinder, die aus Gründen der Wahrung des Kindeswohls zu betreuen sind,
2. Kinder, von denen mindestens ein Personensorgeberechtigter in den nachfol-

gend genannten kritischen Infrastrukturbereichen innerhalb oder außerhalb des Landes Brandenburg beschäftigt ist, soweit eine häusliche oder sonstige individuelle oder private Betreuung nicht organisiert werden kann,

3. in begründeten Einzelfällen Kinder von Alleinerziehenden, soweit eine häusliche oder sonstige individuelle oder private Betreuung nicht organisiert werden kann.

Zur kritischen Infrastruktur zählen folgende Bereiche:

4. Gesundheitsbereich, gesundheitstechnische und pharmazeutische Bereiche, stationäre und teilstationäre Einrichtungen der Erziehungshilfe, Internate und weitere Einrichtungen nach § 45 des Achten Buches Sozialgesetzbuch, ambulante Hilfen zur Erziehung, ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen der Pflege und Eingliederungshilfe sowie Einrichtungen zur Versorgung psychisch erkrankter Menschen einschließlich der Ein-

richtungen für Menschen mit Suchterkrankungen sowie ambulante oder stationäre Einrichtungen der medizinischen Versorgung,

5. Schulen sowie Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere Kindertagesbetreuung,

6. Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsfunktionen in der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung,

7. Polizei, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Bundeswehr, sonstige nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr sowie Berufsfeuerwehr und freiwillige Feuerwehren und in anderen Hilfsorganisationen ehrenamtlich Tätige,

8. Rechtspflege und Steuerrechtspflege,

9. Vollzugsbereich einschließlich Justizvollzug, Maßregelvollzug und vergleichbare Bereiche,

10. Daseinsvorsorge für Energie, Abfall, Wasser, Öffentlicher Personennahverkehr, Informationstechnologie und Telekommunikation,

11. Leistungsverwaltung der Träger der Leistungen nach

dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch, nach dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch, nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,

12. Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft, Lebensmitteleinzelhandel und Versorgungswirtschaft,

13. Logistikbranche (einschließlich Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer) für die Grundversorgung,

14. Medien (einschließlich Infrastruktur bis hin zur Zeitungszustellung),

15. Veterinärmedizin,

16. für die Aufrechterhaltung des Zahlungsverkehrs erforderliches Personal,

17. Reinigungsfirmen, soweit sie in kritischen Infrastrukturen tätig sind,

18. Transport- und Patientenbegleitdienste sowie Blutspendedienste,

19. Bestattungsunternehmen (einschließlich Krematorien).

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Die Hasel(nuss)

Symbol für Leben, Liebe, Glück und Kraft

Die Hasel (Haselnuss, *Corylus avellana*, Birkengewächse) ist ein Symbol für Lebens- und Liebesfruchtbarkeit, Unsterblichkeit, Frühling und

Sie hat – wie der Schwarze Holunder – in Mitteleuropa eine lange kulturelle Tradition. Haselzweige waren häufig Teil von heidnischen wie auch christlichen

bei Steinzeitkulturen einen hohen Stellenwert besessen haben. Zumindest aus germanischer Zeit ist überliefert, dass die „Frau Haselin“ nicht gefällt werden durfte. Fremde durften von Haselsträuchern nicht mehr als eine Handvoll Nüsse nehmen.

Im antiken Rom war die Hasel ein Friedenssymbol. Unterhändler bei Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen hatten als Zeichen ihrer guten Absichten einen Haselzweig in der Hand. Noch in historischer Zeit wurden in Deutschland Mahl- und Gerichtsstätten mit den „Summerlatten“, den Johannistrieben der Hasel, abgesteckt. Haselzweige dienten auch als Grenzmarkierungen. Der Weiser-Stab von Gerichts- und Forsthoheit bestand aus Haselholz.

Dem Strauch wurden auch abwehrende Eigenschaften zugesprochen: Mit einem Haselzweig sollte man sich der Schlangen und Hexen erwehren können. Daher wünschte sich auch Aschenputtel eine Haselgerte für das Grab ihrer Mutter.

Haseln wurde und wird die Eigenschaft zugeschrieben, Kraftströme fließen zu lassen. Daher werden Haselruten als Wünschelruten verwendet. Der Strauch soll auch



vor Blitzschlag schützen und störende Erd- und Wasserstrahlen ableiten.

Der Haselzauber war zwar schon in frühfränkischer Zeit (Lex Ripuaria) verboten worden, blieb aber noch über Jahrhunderte bestehen. Der Glaube an die Wünschelrute blieb bis ins 17. Jahrhundert allgemein verbreitet. Man wollte Schätze, Metalladern und Quellen damit aufspüren. Diese Verwendung ist etwa in Georgius Agricolas „De re metallica“ von 1556 abgebildet. Der Gebrauch als Wünschelrute hat sich bis heute erhalten.

Eine prosaischere Verwendung der Hasel versteckt sich hinter der Redewendung „Jemanden mit Haselsaft erquicken“: als Prügelstock.

Bei der heiligen Hildegard von Bingen war die Hasel nicht in hohem Ansehen: Der Haselbaum ist ein Sinnbild der Wollust, zu Heilzwecken taugt er kaum. Nüsse wurden nämlich mit Sexualität und Fruchtbarkeit in Verbindung gebracht.

Rezept-Vorschlag 1 Sunday-Hazel-Cookies

gefunden auf dem Kräuterblog der „Wilden Möhre“

Zutaten

- 140 g Bio-Rübenzucker oder ein anderer Zucker
- 1 EL Vanillezucker
- 115 g weiche Butter
- 2 Eier
- 125 g glattes Dinkelmehl, Typ 700
- 75 g Buchweizenmehl
- 20 g Haselkätzchenmehl
- 1 TL Backpulver
- 1/2 TL Salz
- 100 g Zartbitterschokolade, fein gehackt
- 100 g Haselnüsse, geröstet und fein gehackt

Und so geht's:

- Den Backofen auf 180 Grad Ober-, Unterhitze vorheizen.
- Rübenzucker, Vanillezucker und Butter 5 Minuten mit dem Rührgerät schaumig rühren.
- Eier unter die Masse rühren.
- Mehle, Backpulver und Salz zusammenmischen, zur Zucker-Butter-Ei-Masse geben und gut verrühren.
- Zum Schluss fein gehackte Zartbitterschokolade sowie geröstete und fein gehackte Haselnüsse locker unterheben.
- Aus dem Teig etwa gleichgroße Kugeln formen und mit ausreichend Abstand auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen.
- Die Kugeln flachdrücken, etwa 10 bis 12 Minuten im vorgeheizten Ofen backen und auskühlen lassen, bevor sie vom Blech gehoben werden.

glückhaften Beginn, Wunscherfüllung und Glück.

Grabfunden. Als sehr altes Nahrungsmittel dürfte die Hasel schon

Rezept-Vorschlag 2

Süß-sauer eingelegte Haselkätzchen

Zutaten

- 175 g männliche Haselkätzchen, bei denen alle Blüten noch geschlossen sind
- 50 ml naturtrüber Apfelsaft
- 250 ml milder Apfelessig
- 3 TL Honig
- 1 gestrichener TL Koriandersamen
- 1/2 gestrichener TL Steinsalz
- 2 Lorbeerblätter
- einige Pfefferkörner und Wacholderbeeren

Und so geht's:

- Zunächst die Gewürzmischung vorbereiten, indem Koriandersamen, Lorbeerblätter, Pfefferkörner und Wacholderbeeren im Mörser grob angequetscht und miteinander vermischt werden.
- Als nächstes Apfelsaft, Essig, Honig, Gewürzmischung und Salz in einem Topf aufkochen.
- Die Haselkätzchen hinzufügen und für 10 Minuten köcheln lassen.
- Zum Schluss heiß in sterile Gläser abfüllen und luftdicht verschließen.
- Das Glas auf dem Kopf auskühlen lassen.
- Vier Wochen an einem dunklen, kühlen Ort ziehen lassen, fertig!

Kurz notiert

Die süß-sauer eingelegten Haselkätzchen sind nichts für einen Verzehr in rauen Mengen, sie machen sich als Beilage gut. Ich verwende sie gerne wie "Mixed Pickles" als Beilage zur Jause und Salaten. Auch für den Grillabend und wie Antipasti verwendet, als kleiner Appetitanreger vor dem Essen oder mit warmem Ziegenkäse und Honig sind sie super.

Quellen:

Wikipedia,

www.kraeuterweisheiten.de,

Kräuterblog „wildemöhre.at“

In alten Zeiten war ein Haselstock ein begehrter Zauberstab. Er war bekannt als guter Energieleiter zwischen den verschiedenen Ebenen des Daseins. Als Wünschelrute kann er Wasser aufspüren, Erze, Gold oder Silber und

verborgene Schätze zeigen. Als Wanderstock führt er den Wanderer auf den richtigen Weg. Die Legende berichtet, dass der römische Gott Merkur einstmal die Menschen mit einem Haselstab berührte, um den sich zwei Schlangen wanden (Caduceus). Daraufhin entdeckten die Menschen ihre Sprache und wurden klug. Dieser Merkur-Hasel-Stab wurde zum Symbol des Heilens, der Diploma-

tie und des Handels – noch heute finden wir ihn in den zwei Strichen im Dollarsymbol.

Der Tee aus Haselkätzchen gilt als schweißtreibend, entschlackend und kreislaufanregend. Er enthält viele Mineralstoffe und wird von der Volksheilkunde als Vitalisierungskur empfohlen. Hierfür wird ein bis zwei Wochen lang jeden Tag eine Tasse Haselkätzchentee getrunken. Die Kur bietet sich natürlich ideal zur Sammelzeit der Kätzchen an. Die Haselkätzchen können aber auch getrocknet und aufbewahrt werden. Sie können u.a. Mischungen mit anderen typisch schweißtreibenden Kräutern hinzugefügt werden, beispielsweise Holunder- und Lindenblüten, welche bei grippalen Infekten Anwendung finden.

Die gelben Haselkätzchen werden den meisten bekannt sein. Sind sie es doch, die die Luft in eine gelbe Staubwolke verwandeln und Allergikern zu schaffen machen. Des einen Leid ist des anderen Segen, und so sind sie so zeitig im Jahr, wenn kaum andere Nahrung zur Verfügung steht, ein wichtiger Pollenlieferant für Bienen. Ein einziges Haselkätzchen enthält bis zu zwei Millionen Pollenkörner.

Während man für Tee zum Beispiel eher die Kätzchen mit noch geschlossenen Blü-

Die Kräuter-Ecke

ten sammelt, dürfen sie für das ein Streckmehl zum Kekse und Brot backen auch schon geöffnet sein. Für die süß-sauer eingelegten Haselkätzchen, sammelt man diese im Winter, wenn die männlichen Blüten noch geschlossen sind. Die Kätzchen sind dann noch sehr kurz, nur ca. 2 bis 3 cm lang und richtig schön knackig. Je später man sie sammelt, desto weniger knackig sind sie. Sie werden später von der Konsistenz immer mehlig. Darum ist es wichtig für die "Pickles" zeitig dran zu sein.

Alles Gute wünscht Ihnen Ramona Kleber, die Kräuterfrau vom Lavendelhof Marquardt

Bitte unbedingt bedenken:

Wenn man selber Wildpflanzen sammelt und diese nutzt, muss man in der Lage sein, die Pflanze zu hundert Prozent sicher zu erkennen. Bei Unsicherheit ist von der Nutzung unbedingt abzugehen! Die vorgestellten Hausmittel und Rezepturen ersetzen nicht den Arztbesuch. Das Nachmachen der Rezepturen und die Anwendung der Tipps geschehen daher immer auf eigene Verantwortung.



Paarberatung in Kladow & Potsdam-Bornstedt
Julian Ramin Burstedde
Paartherapeut

+49 (0) 163 754 04 94
post@mobile-paarberatung.de

www.mobile-paarberatung.de

Dein Pizza-Lieferservice in Groß Glienicke

MANGIA SANO

NO12

PIZZERIA DODICI

MANGIA ITALIANO

Tel: 033201/249695

www.pizza-no12.de

Instagram: Pizza_no12 Facebook: Pizzeria No.12

Potsdamer Chaussee 12 14476 Potsdam

ÖFFNUNGSZEITEN: DI-FR: 16-22UHR SA-SO:12-22 UHR

➔ NEUES PALAIS

Sanssouci-Konzert: Große Oper Orchesterkonzert

Ist dies das legendäre Arrangement, das Mozart 1782 seinem Vater per Brief ankündigte?

16:00 Uhr

Eintritt: ab 15 €

06.02.2022

Ticket Hotline: 0331 288 88 28

Treffpunkt: Schlosstheater

Am Neuen Palais

14469 Potsdam

➔ HANS-OTTO-THEATER

Trotter singt Erich Mühsam**Konzert**

Erich Mühsam hat der Musiker Ralf „Trotter“ Schmidt mit seinem Programm ein würdiges Denkmal gesetzt.

19:00 Uhr

Eintritt: frei

09.02.2022

Das Kleine Haus

Brandenburger Straße 19

14467 Potsdam

➔ FRAUENZENTRUM

Lesecafé für Frauen Treffen

Immer Mittwochs, außer am ersten Mittwoch im Monat.

Beginn: 15:00 Uhr

Einlass: 17:00 Uhr

Eintritt: frei

09.02.2022

Autonomes Frauenzentrum

Potsdam e.V.

Schiffbauergasse 4H

14467 Potsdam

Tel.: 0331 901 31 3

➔ NIKOLAISAAL

Megan Henwood Konzert

Britischer Folkpop

für Erwachsene

20:00 Uhr

Eintritt: 20,00 / 15,00 €

11.02.2022

Ticket Hotline: 0331 288 88 28

Wilhelm-Staab-Str. 10/11

14467 Potsdam

➔ VOLKSPARK POTSDAM

Frauen" Golfen" Spiel & Spaß

Kein Turnier. Einfach zocken. Anfängerinnen willkommen.

14:00 bis 16:30 Uhr

Eintritt: Parkeintritt zzgl.

Materialkostenbeitrag

13.02.2022

Treffpunkt: am Grünen

Wagen im Remisenpark

www.volkspark-potsdam.de

➔ LINDENPARK

Lindenkino & Bar Filmabend

Ab sofort ist der Dienstagabend für Highlights aus der Filmgeschichte reserviert.

Einlass: 19:00 Uhr

Beginn: 20:00 Uhr

Eintritt: frei

08. / 15.02.2022

Stahnsdorfer Straße 76 - 78

14482 Potsdam

➔ NIKOLAISAAL

Crime Scenes Gesang

Ein Gesprächskonzert mit (nicht nur romantischen)

Liedern um süße, mörderische und andere Verbre-

chen, mit Mezzosopranistin Esther Valentin-Fieguth

20:00 Uhr

Eintritt: 15,00 / 20,00 €

15.02.2022

Ticket Hotline: 0331 288 88 28

Wilhelm-Staab-Str. 10/11

14467 Potsdam

➔ NIKOLAISAAL

Die große Verdi-Nacht Gesang

Verdis Musik erregt starke Emotionen, bleibt dabei

aber immer echt und wahr

- und schön, so schön,

wie der Himmel über Ita-

lien, präsentiert von Italiens

Star-Tenor Cristian Lanza

20:00 Uhr

Eintritt: keine Angaben

15.02.2022

Ticket Hotline: 0331 288 88 28

Wilhelm-Staab-Str. 10/11

14467 Potsdam

➔ MARKETINGCLUB POTSDAM

Marketing für Immobilien und Standorte

Heiz- und Betriebskostenabrechnung

aquamess GmbH 

-  Vermietung und Montage von Messgeräten
-  Aufbau moderner Funkanlagen
-  OnlinePortal und Verbrauchsmonitoring

Regionaler Service ohne Callcenter!

Tel. 033234 77130

Digitaler Vortrag mit Fragerunde

Mit über 350 Immobilienshops und mehr als 1.500 Kollegen zählt das traditionsbewusste Maklerunternehmen VON POLL IMMOBILIEN zu den größten und erfolgreichsten Maklerhäusern Europas.

19:00 Uhr

Eintritt: 19,00 €**17.02.2022**

Marketing Club Potsdam e.V.

Telefon: 0331 235 21 45

sekretariat@marketingclub-potsdam.de

➔ **FABRIK POTSDAM****101 Concrete****Performance**

Steven Koglin und Lukas Schapp leiten seit 2014 die Potsdam in Bewegung-Akademie, die Parkour, Slackline und Bewegung im urbanen Raum vermittelt.

19:30 bis 20:30 Uhr

Eintritt: 4,00 bis 9,00 €**19.02.2022**

fabrik Potsdam e.V.

Schiffbauergasse 10

14467 Potsdam

➔ **HAUS DER BEGEGNUNG****Armer Ritter und
Blindes Huhn****Infoveranstaltung**

Petra Ernst informiert unterhaltsam über kuriose Speise- und Getränkeamen. Ein Vortrag zum Hören, Riechen, Schmecken.

14:30 - 16:00 Uhr

Gebühr: frei**24.02.2022**

Zum Teufelssee 30

14478 Potsdam

Tel. 0331 270 29 26

➔ **WASCHHAUS****Die Gorillas im
Schleudergang****Impro-Theater**

Berlins bekanntestes Improtheater. Sie entfachen ein rasantes Spektakel aus Songs, Szenen und Geschichten. Ein Theatererlebnis randvoll gepackt mit Unterhaltung, Emotion und Tiefgang.

20:00 Uhr

Eintritt: 10,00 bis 16,00 €**24.02.2022**

Tel. 0331 271 56 0

Schiffbauergasse 6

14467 Potsdam

waschhaus.de

➔ **WASCHHAUS****Schwarze Grütze****Musikkabarett**

Die neuen Lieder von Dirk Pursche und Stefan Klucke sind wieder äußerst bitterwitzige Gesellschafts-Selfies. Das Duo hält seine Kamera direkt auf unsere schlimmen Stellen und entwickelt daraus seine sehr lustigen Geschichten.

20:00 Uhr

Eintritt: ab 20,80 €**25.02.2022**

Tel. 0331 271 56 0

Schiffbauergasse 6

14467 Potsdam

waschhaus.de

➔ **NEUES PALAIS****Zu Gast bei Friedrich
dem Großen****Konzert**

Ein semiszenisches Programm mit eigenen Werken von Friedrich dem Großen (Flötenkonzert – Sinfonie – Arie) und einem heiteren Schlusspunkt von Johann Sebastian Bach: „Kaffeekantate“ BWV 211

16:00 Uhr

Eintritt: ab 15 €**26.02.2022**

Ticket Hotline: 0331 288 88 28

Treffpunkt: Schlosstheater

Am Neuen Palais

14469 Potsdam

➔ **T-WERK****Schmetterlinge
selbstgemacht****Theater**

Ist Liebe nur Zufall? Frau Prof. Dr. Kaczynski hat die provokante These aufgestellt, dass...

19:00 Uhr

Eintritt: Erw. 20 €, erm. 9 €**26.02.2022**

Tickets: 0331 730 42 62 6

Schiffbauergasse 4 E

14467 Potsdam

JOBS

Sie suchen Mitarbeiter?

Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potenziellen Bewerbern von der besten Seite.



ist die Plattform für Arbeitgeber und Arbeitssuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

➔ **POTSDAM****Bauingenieur / Architekt
(w/m/d)**

Satzkorn Bau-Plan GmbH

Ansprechpartner: Michael Hoppe

info@satzkorn-bau-plan.de

➔ **INNENSTADT****Steuerfachangestellte
(w/m/d)**

Sozietät Kraft & Friederich GbR

Tieckstraße 2

sekretariat@kraft-friederich.de

➔ **FAHRLAND****Kita-Fachberater/in
(w/m/d)**

Treffpunkt Fahrland e.V.

Ketziner Str. 52

geschaefsstelle@treffpunkt-fahrland.de

➔ **INNENSTADT****Steuerfachangestellte
(w/m/d)**

THE RESPETZ

Gutenbergstraße 93

info@petzold-kanzlei.de

➔ **GROSS GLIENICKE****Allround-Bürokräft (w/m/d)**

Eucon AG

Kurfürstendamm 194

10707 Berlin

b.w.steuten@eucon-ag.de

Bitte informieren Sie sich bei den Veranstaltern über die aktuell gültigen Zugangsbeschränkungen und Corona-Regelungen.

HITS für KIDS

BIOSPHERE POTSDAM

Schokoladen-workshop

Schokoträume für Groß und Klein

Beim Workshop kreieren Sie Ihre ganz eigene Schokolade. 11:00 bis 13:00 Uhr
14:00 bis 16:00 Uhr

Eintritt: 10 € pro Person zzgl. Biosphäre-Eintritt
06.02.2022

Georg-Herrmann-Allee 99
14469 Potsdam
Tel.: 0331550 740

T-WERK

„Ich bin Einhorn, wer bist du?“

Theater mit Puppen und Menschen

Das Einhorn mag keine Drachen. Das ist einfach so. Doch plötzlich ist einer da, und nichts ist mehr einfach so. 10:00 Uhr

Eintritt: keine Angabe
07.02.2022

Schiffbauergasse 4 E
14467 Potsdam
Tickets: 0331 730 42 62 6

NATURKUNDEMUSEUM

Kleines ganz groß unter dem Mikroskop

Freizeitkurs

Sehen, was dem menschlichen Auge normalerweise verborgen bleibt... Ab 6 Jahren geeignet. MUSEUMS-MONTAG: 1. Mo. im Monat 9 bis 17 Uhr
Eintritt 50 %
15:00 bis 16:30 Uhr

Eintritt: Veranstaltung im Eintritt enthalten
07.02.2022

Breite Straße 13
14467 Potsdam
Tel.: 0331 289 67 07

VOLKSPARK

Märchen im Nomadenland

Frau Holle

Edward Scheuzger erzählt in der gemütlichen Jurte spannende Geschichten 14:00 bis 16:00 Uhr

Eintritt: im Parkeintritt enthalten
12.02.2022

Volkspark Potsdam
Georg-Herrmann-Allee 101
14469 Potsdam
Tel.: 0331 620 67 77

URANIA PLANETARIUM

Planetenreise für Kinder

Ein Flug durch das Sonnensystem

Begleitet das Planetarium auf eine spannende Reise und entdeckt dabei unser Sonnensystem. Empfohlen für Kinder ab 6 16:00 Uhr

Eintritt: 4,00 / 6,00 €
06. / 19. / 27.02.2022

Ticket Hotline: 0331 288 88 28
Wilhelm-Staab-Str. 10/11
14467 Potsdam

NATURKUNDEMUSEUM

Tierische Stars

Familienführung

Warum sind Schreiadler Sigmar, Braunbär Tapsi und Eisbärin Nancy die Stars im Museum?... Ab 5 Jahren geeignet. 10:00 bis 11:00 Uhr

Eintritt: Veranstaltung im Eintritt enthalten
13.02.2022

Breite Straße 13
14467 Potsdam
Tel.: 0331 289 67 07

TREFFPUNKT FREIZEIT

Nistkästen selbst bauen

Kreative Wintersonntage für Familien

Mit unseren kreativen Sonntagen im Winter wollen wir Abwechslung und Inspiration in den Familienalltag bringen 15:00 - 17:00 Uhr

Aufgrund der Corona-Thematik bitten wir Sie, sich bei den Veranstaltern zu versichern, ob und wenn ja, unter welchen Bestimmungen die entsprechende Veranstaltung stattfindet.

13.02.2021

Eintritt: frei

Tel.: 0331 505 86 00
Treffpunkt Freizeit
Am Neuen Garten 64
14469 Potsdam

JAGDSCHLOSS GRUNEWALD

Wusel und das freche Flämmchen

Puppentheater Katinchen

Regelmäßig jeden letzten Sonntag im Monat (manchmal auch häufiger) präsentieren verschiedene Theaterensembles Märchen für die ganze Familie auf der Märchenbühne im Jagdzeugmagazin des Jagdschlusses Grunewald 15:00 Uhr

Eintritt: 9,40 € / ermäßigt 7,20 € inkl. Schlossbesichtigung

27.02.2022
Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de
Jagdschloss Grunewald
Hüttenweg 100
14193 Berlin

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR

KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25

030-2009696-0

INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade
Zähne
lachen
schöner!

Und sind gesünder!



- Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen



**GEWINNEN SIE
MIT UNS
NEUE KUNDEN
DIREKT IN
DER REGION**



Mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER erreichen Sie ca. 50.000 potenzielle Kunden direkt in der Region. Zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Juli/August und Dezember/Januar) wird der POTSDAMER i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Sacrow, Satz Korn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche, Bornim und somit an über 8.000 Haushalte direkt in die Briefkästen verteilt. Zusätzlich wird er an über 220 Stellen in und um Potsdam ausgelegt, wie z.B. in Babelsberg, Bornstedt, Fahrland, Golm und Kladow. Ausgestellten sind z.B.: REWE-, EDEKA-, dm-Märkte, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Bäckereien, Apotheken, Jugend-Freizeiteinrichtungen, Postfilialen u.v.a. Gewinnen Sie neue Kunden direkt in der Region mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER! Die Mediadaten finden Sie auf unserer Website. Wir beraten Sie gern.

Tel.: 033201 14 90 80 - info@der-potsdamer.de - www.der-potsdamer.de

POTSDAMER - Magazin der Havelregion

Auflage: 11.000 Stück/Ausgabe
www.der-potsdamer.de

Herausgeber: Potsdamer Mediengesellschaft mbH, HRB 35638 P
Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam,
Tel.: 033201 14 90 80

E-Mail: info@der-potsdamer.de

Internet: www.der-potsdamer.de

Chefredakteur: Steve Schulz

Gestaltung/Layout/Bildredaktion:
Steve Schulz

Anzeigenleitung: Steve Schulz

**Veranstaltungshinweise bitte
senden an: veranstaltungen@
der-potsdamer.de**

Autoren in dieser Ausgabe: Steve Schulz (sts) und weitere

Titelbild: pixabay

Fotoquellen, soweit nicht anders
gekennzeichnet: pixabay

Vertrieb: Der POTSDAMER erscheint kostenlos und wird i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sacrow, Satz Korn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche sowie Bornim und somit an über 8.500 Haushalte direkt verteilt. Zusätzlich erhalten Sie den POTSDAMER an über 160 Stellen in Potsdam sowie an ca. 40 Stellen in Kladow und Gadow. Ausgestellten sind z.B.: REWE, EDEKA, NORMA, dm, Bäckereien, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Apotheken, Freizeit- und Jugendeinrichtung, Postfilialen, Autohäuser u.v.a.

Erscheinungsweise:

monatlich (mind. 10 Ausgaben pro Jahr), Doppelausgaben ggf. im Dezember/Januar sowie Juli/August
Redaktions- und Anzeigenschluss: 20. eines jeden Monats

Nicht von Autoren gekennzeichnete Veröffentlichungen sind redaktionelle Bearbeitungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt zugestelltes Material jeder Art wird keinerlei Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandtes Material zu kürzen. Inhalte des Potsdamer wurden sorgfältig erstellt und recherchiert, trotzdem übernehmen weder Herausgeber, Redaktion noch Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Nutzung der vom POTSDAMER - Magazin der Havelregion konzipierten Texte, Grafiken, Fotos, Anzeigen etc. liegt vollumfänglich beim Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die aktuellen Mediadaten.

**Rechtsanwalt (w/m/d)
gesucht!
Wir freuen uns
auf Ihre
Bewerbungen!**



Emilia B. Tintelnor
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



„Kaufentscheidung“ für Grundstückserwerb fällt im Beurkundungstermin

Ob die Entscheidung, ein Hausgrundstück zu erwerben, durch ein Makler-Exposé beeinflusst wurde, ist nach dem Zeitpunkt der notariellen Beurkundung zu beurteilen. Der Verkäufer haftet u.a. dann nicht für seine unzutreffende öffentliche Äußerung über Eigenschaften der Kaufsache gem. § 434 Abs. 1 S.3, 2. HS BGB, wenn die Äußerung die Kaufentscheidung nicht beeinflussen konnte.

Mit „Kaufentscheidung“ in diesem Sinne ist der Abschluss des Kaufvertrages gemeint. Maßgeblich für die Beurteilung, ob eine öffentliche Äußerung des Verkäufers diese Entscheidung nicht beeinflus-

sen konnte, ist deshalb nicht der Zeitpunkt, zu dem sich der Käufer entschlossen hat, das Grundstück zu erwerben, sondern der Zeitpunkt der notariellen Beurkundung.

Im vorliegenden Fall hatte die Käuferin zwei jeweils mit einem Mehrfamilienhaus bebaute Grundstücke erworben. Zwölf Tage zuvor hatte sie dem Makler gegenüber erklärt, das Kaufangebot anzunehmen, woraufhin dieser ihr das Exposé nebst Visualisierung einer ursprünglich geplanten Umbaumaßnahme mit einem zusätzlichen Ausbau des Dachgeschosses übersandte. Mit der Begründung, dass der Verkäuferin aufgrund entsprechender Mitteilung

des Bauamtes bereits mehrere Monate vor Abschluss des Kaufvertrages bekannt war, dass der visualisierte Umbau und Ausbau des Dachgeschosses nicht genehmigungsfähig seien, verlangte die Klägerin Schadensersatz, da die Angaben in dem Exposé und der Visualisierung bewusst wahrheitswidrig erfolgt seien.

Nach dem Urteil des BGH vom 16.07.2021 – V ZR 119/20 – kann ein Schadensersatzanspruch nicht versagt werden, da zu den „Sollbeschaffenheiten“ auch die Eigenschaften gehören, die der Käufer nach den öffentlichen Äußerungen des Verkäufers erwarten darf, hier also, dass er das Kaufobjekt entsprechend der

Visualisierung sanieren konnte. Anders liegt es nur, wenn diese Äußerung die Kaufentscheidung nicht beeinflussen konnte, d.h., ein Einfluss auf die Kaufentscheidung nachweislich ausgeschlossen ist. Hiermit wird an den notariellen Kaufvertrag gem. § 311b Abs. 1 BGB angeknüpft, bis zu dessen Abschluss die Kaufvertragsparteien noch nicht gebunden sind und die Käuferin daher durch die fehlerhaften Angaben noch beeinflusst werden konnte.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: www.dr-s-v-berndt.de

Aufbau-Aktion am Sacrower See geht in die zweite Runde

Der erste Arbeitseinsatz am Sacrower zum Wiederaufbau der Holz-Handläufe fand im letzten Jahr am 11. September statt, nachdem er wegen der Corona-Pandemie einige Male verschoben werden musste.

Bei perfekten Arbeitswetter trafen sich etwa 30 Freiwillige, um gemeinsam mit der Waldjugend unter Aufsicht des Revierförsters, Uwe Pescchke, die kaum noch vorhandenen Holzhandläufe auf

der Uferseite des Sacrower Sees zu erneuern.

Mit dabei waren engagierte Bürger, Mitglieder des Groß Glienicker Kreis e.V., des Angelvereins Hechtsprung, des Ortsbeirats und Kinder der 5. Klasse der Berliner Peckwisch-Grundschule, die seit Jahren mit der Waldjugend zusammenarbeitet. Sogar die neue Uferwegbeauftragte, Elisabeth Hartleb, packte mit an.

Gute 200 Meter neue Handläufe wurden aufgestellt. Sie

sollen den Besuchern des Naturschutzgebietes signalisieren, dass die Uferzone nicht betreten werden soll – was in den letzten Jahren von vielen Tausend Badenden, Grillenden, Zeltenden, Angelnden, Hundehaltern und anderen ignoriert wurde. Die Folgen davon sind deutlich zu sehen. An unzähligen Stellen des Ufers ist die Vegetation zertsört, einige Tierarten sind bereits verschwunden.

Jetzt soll am 16. April (Ostersonntag) um 10 Uhr dieses

Jahres ein zweiter Termin stattfinden, bei dem die Holzläufe bis zum Institut für Binnenfischerei erneuert werden. Dafür sind wieder viele freiwillige Helfer gesucht.

Der Ortsbeirat Groß Glienicke sorgt für Verpflegung vor Ort.

Interessierte Helfer melden sich bitte bei:

Birgit Malik:
birgit.malik@schildbergs.de
oder Steve Schulz:
steve.schulz@commata.de

sts



**WILLKOMMEN
ZUHAUSE!**

**RADIO
POTSDAM**

FM, APP, DAB+ UND ONLINE

WIR SUCHEN DICH



Claus Reinecke
Einkauf

» *Wir entscheiden welche Produkte im Shop landen und gestalten wardow.com somit maßgeblich mit.*

Wir im Einkauf arbeiten in kleinen, dynamischen Teams und dürfen uns den ganzen Tag mit angesagten Taschen und den neuesten Rucksäcken beschäftigen und bearbeiten das komplette Sortiment eigenverantwortlich. Ob im Showroom, auf Messen oder per virtueller Order, wir haben die neuesten Trends und kommenden Topseller im Blick. Der intensive Austausch mit unseren internationalen Marken gewährt spannende Einblicke und gibt uns die Möglichkeit langfristige Partnerschaften aufzubauen.



Katja Busch
Marketing

» *Wir kreieren das Einkaufserlebnis für unsere Kunden und gestalten das Look & Feel sämtlicher Kanäle.*

Ist das Produkt online, kümmern wir uns darum, dass es europaweit vom Kunden gesehen wird. Im Marketing haben wir die Möglichkeit analytisch und kreativ zu arbeiten und das Unternehmen entscheidend mitzugestalten und voranzubringen. Inspirative Teaser-Shootings, die Internationalisierung, spannende Markenkooperationen oder die Steuerung von Werbeanzeigen machen den Bereich so vielseitig und abwechslungsreich.

KLINGT GUT? DANN WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

Jetzt informieren und bewerben!



jobs.wardow.com 

